AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

53 118. Jahrgang
Samstag, 7. Mai 2011

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Topstimmen Die Zweitauflage des «Voices on Top» kann im September mit grossen Acts aufwarten. Mit dabei ist auch die Walliser Sängerin Sina. **Seite 5**

Quarta lingua Daspö passa ün mez on lavura Rico Valär, oriund da Zuoz, illa chanzlia federala. El s'occupa da la lingua rumantscha pro la Confederaziun. **Pagina 6**

Topsportler Gleich drei Engadiner Sportler stehen zur Wahl für den Bündner Sportler des Jahres: Marc Berthod, Selina Gasparin und Curdin Perl. **Seite 8**

Silser Gewerbezone gibt zu reden

Sils An der Silser Gemeindeversammlung von Donnerstagabend gab nicht die Jahresrechnung 2010 viel zu reden, sondern die geplante Erweiterung der Gewerbezone Föglias. Aufgrund eines früheren Volksentscheids war der Gemeindevorstand beauftragt, das Projekt voranzutreiben. Doch das ausgearbeitete Konzept scheint einigen Gewerbetreibenden nicht ganz zu passen. Die vom Silser Gemeindevorstand ausgearbeitete Projektvariante scheint ihnen zu aufwändig und vor allem zu teuer zu sein. Sie befürchten, dass sich letztlich niemand mehr für einen neuen Gewerberaum in diesem Gebiet interessieren wird. Der Gemeindevorstand hingegen sieht in seiner Variante eine konsensfähige Lösung. (mcj)
Seite 3

Gutes Jahr für die Bündner Baumeister

Zernez 146 Mitgliederfirmen zählt der Graubündner Baumeisterverband, der gestern zur Generalversammlung in Zernez einlud. Die Engadiner Post nutzte die Gelegenheit, der Branche etwas den Puls zu fühlen und unterhielt sich mit GBV-Präsident Franco Lurati. Das Gespräch drehte sich um Themen wie Umsatz, Margen, Nachwuchs, Anstellungsbedingungen und Arbeitskontrollen. Den Bündner Baumeistern geht es gut, allerdings haben sie schwer zu kämpfen. Auch wenn die Auftragslage gut ist, bewegen sich die Gewinnmargen auf einem tiefen Niveau. Das ist nicht erst seit gestern so, sondern ein Phänomen, das seit Jahren schon beobachtet wird. Mehr dazu im Interview auf **Seite 5**

Franco Tramèr tritt Ende Jahr zurück

Der Oberengadiner Kreispräsident akzeptiert die Lohnkürzung nicht

Im Herbst muss das Oberengadin einen neuen Kreispräsidenten wählen. Der bisherige Amtsinhaber Franco Tramèr hat seinen vorzeitigen Rücktritt bekannt gegeben.

RETO STIFEL

Am Donnerstag vor einer Woche hat der Kreisrat Oberengadin die Personalverordnung und die Anstellungsbedingungen des Kreisvorstandes verabschiedet. Ein Entscheid mit Konsequenzen: Gestern Freitag, kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe, hat Kreispräsident Franco Tramèr seinen Rücktritt auf Ende dieses Jahres bekannt gegeben. Begründet wird der Rücktritt in einer Medienmitteilung mit der Gehaltskürzung, die mit den neuen Anstellungsbedingungen für den Kreispräsidenten verbunden gewesen wäre. Tramèr bezeichnet diesen Entscheid in rechtlicher Hinsicht als sehr fraglich und politisch unkorrekt, unfair, praxisfremd, untragbar und für ihn somit inakzeptabel.

Durch die Justizreform haben die Kreise im Kanton seit anfangs Jahr keine Justizfunktionen mehr. Das erlaubte den zwei Mitgliedern des Kreisvorstandes vermehrt politische Aufgaben zu übernehmen. Dies wiederum hat den Kreispräsidenten entlastet, der auf eigenen Wunsch sein Pensum auf anfangs dieses Jahres von ursprünglich 90 Prozent auf 50 Prozent reduziert hat.

Die Kürzung des Grundlohnes wurde vom Kreisrat vor allem mit dem Wegfall der Justizaufgaben begründet. Dem Antrag des Kreisvorstandes, dem Präsidenten und den beiden Vorstandsmitgliedern zumindest während der laufenden Amtsperiode, die am 31. Juli 2014 endet, den Besitzstand zu gewähren, wurde nur teilweise erfüllt. Die beiden Vorstandsmitglieder können auf diese Regelung zählen, nicht jedoch der Kreispräsident. Ab 2012 wäre sein Jahresgehalt (berechnet auf 100 Prozent) um 40 000 Franken gekürzt worden, ab dem, 1. August 2014 um 60 000 Franken. In einem Forumsbeitrag in der heutigen Ausgabe zeigt sich Tramèr über den Entscheid «sehr enttäuscht.» Dieser zeuge von Geringschätzung seiner Arbeit , sei von Neid geprägt und stelle ein Armutszeugnis für das Oberengadin dar.

Voraussichtlich wird die Ersatzwahl für das Kreispräsidium am eidgenössischen Wahlsonntag, 23. Oktober, stattfinden. Der neue Kreispräsident oder die Kreispräsidentin würde ihr Amt am 1. Januar 2012 antreten und wäre bis am 31. Juli 2014 gewählt.

Hat genug: Der Oberengadiner Kreispräsident Franco Tramèr tritt per Ende dieses Jahres zurück.

Kommentar

Unklug vom Kreisrat

RETO STIFEL

Der Rücktritt des Oberengadiner Kreispräsidenten auf Ende Jahr kommt nicht so überraschend, wie es auf den ersten Blick scheint. Dass sich Franco Tramèr eine erhebliche Lohnkürzung während seiner Amtszeit nicht gefallen lässt, war absehbar. Auch für den Kreisrat, der die Gehaltskürzung vor einer Woche beschlossen hat.

Die Frage über die Höhe des Gehalts ist müssig. Fakt ist, der Kreispräsident ist zu diesen Konditionen vor einem Jahr wiedergewählt worden. Ob eine Gehaltskürzung während einer laufenden Amtsperiode rechtens ist haben zwei Juristen beurteilt. Der eine kommt zum Schluss ja, der andere sagt Nein. Rechtlich also ist die Frage umstritten.

Die Kürzung damit zu begründen, dass durch den Wegfall der Justizaufgaben die Arbeit qualitativ an Wert verloren hat, greift zu kurz. Der Kreispräsident hat sich in seiner Amtszeit vorwiegend mit den politischen Aufgaben auseinander gesetzt. Und diese sind in den letzten Jahren mehr und komplexer geworden. Bleibt als Argument, dass der Kreisrat unzufrieden gewesen wäre mit der Arbeit des Präsidenten. Kaum: Bei der Wiederwahl blieb er ohne Gegenkandidat.

Der vom Kreisrat provozierte Abgang ist unklug. Politische Erfahrung und Fachwissen gehen verloren. Und das in einer Zeit, wo Kontinuität besonders gefragt gewesen wäre. Denn mit der vom Kanton initiierten Strukturreform, mit dem Neubau des Pflegeheims oder mit dem regionalen Richtplan, steht der Kreis vor grossen Herausforderungen.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Morgen werden Blumen geschenkt

Muttertag Am zweiten Sonntag im Mai wird in der Schweiz alljährlich der Muttertag gefeiert. Das heisst: Morgen ist es wieder soweit! Töchter, Söhne und Ehemänner beglücken ihre Mutter mit einem schönen Blumenstrauss oder einer anderen Überraschung. Doch woher stammt dieser Brauch? Einige meinen, der Muttertag sei auf kulturelle Gottesriten in der Antike zurückzuführen. Andere gehen nicht so weit zurück und sehen den Ursprung im «Mothering Sunday» der Engländer. Mehr zur Geschichte des Muttertags auf **Seite 16**

Alte Filme auf neuem Medium

Engadin Unzählige Filme sind bereits im oder über das Engadin gedreht worden. Das bereits sehr früh, 1889 ist der erste Film entstanden.

Damit diese Trouvaillen nicht verloren gehen, hat der Dokumentarfilmer Sandro Zollinger das Projekt «Engiadina» lanciert. Er hat in einem ersten Schritt die gesamte Filmsammlung der Dokumentationsbibliothek visioniert und digital verfügbar gemacht. Um sie einem grossen Publikum zugänglich zu machen, sind die Filme schliesslich auf die DVD «ENGIADINA» gebrannt worden, die jetzt gekauft werden kann.

Die Idee zu diesem Projekt kam Zollinger, als er sich mit historischem Filmmaterial aus Arosa befasst hat. 2004 hat er ein erstes DVD-Projekt realisiert (rs) **Seite 8**

Turissem: Nouvs posts d'infuormaziun

Engiadina Bassa La TESSVM s'ha sfadiada dürant ils ultims ons d'esser preschainta cun posts d'infuormaziuns eir illa periferia. In marcurdi passà es statta l'avertüra da las recepziuns turisticas illas butias da Tschlin/Strada Martina. I'l rom d'ün proget da pilot ha l'organisaziun turistica Engiadina Scuol sviluppà fingià dal 2007, insembel culla Cumünanza da lavur pels territoris da muntogna e la Posta svizra, soluziuns per üna rait da servezzans. Recepziuns turisticas sun gnüdas integradas in differents servezzans existents sco butias e büros da posta i'ls cumüns perifers da l'Engiadina Bassa. Giasts e cliantella profitan dad uras d'avertüra regularas e las butias pon, cun üna sporta daplü, attrar ils giasts e rinforzar lur funcziun da center. (anr/ads) **Pagina 7**

Nouv fuond per la Halla da glatsch

Scuol In gövgia es stat il plazzal intuorn la Halla da glatsch da Gurlaina a Scuol plain da camiuns. Per sanar il fuond da la halla sun gnüts dovrats tanter oter 240 meters cubic beton. Da betonar üna surfatscha da 1850 meters quadrat in ün unic di, es üna sfida speciala. Per Jon Carl Stecher, respunsabel da l'uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, es stat gövgia passada ün di special. Per garantir cha'l glatsch saja la fin da gün in funcziun, ston las lavuors gnir fattas cun premura ed impustüt tenor il plan da termins, ha el declerà. Il motiv perche cha'l fuond da la halla ha stuvü gnir sanà davo cha la halla es be 15 ons in funcziun, es cha las lingias da metal chi sun implidas cun frezium – ün liquid chi sfradainta il glatsch – d'eiran per part ruottas. (anr/mfo) **Pagina 7**

Reklame

optik wagner
ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

9 771661 010004 60018

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Repower Klosters AG
7502 Bever

Bauobjekt: Niederstrom-Verteilkabine

Ortslage: Curtin Plavaunt, Parzelle 2985

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen. Privatrechtliche Einsprachen werden auf den Zivilweg verwiesen (Art. 132 des Baugesetzes).

Zuoz, 7. Mai 2011/Fu

Gemeinderat Zuoz
176.777.550

Freizeit für Senioren

Schülerprojekt Vergangene Woche fand die Informationsveranstaltung des Schülerprojekts der Academia Engiadina mit dem Namen «Freizeitvermittlung für Senioren» statt. Dies war die Gelegenheit für die «Engadiner Astronomiefreunde» und die «Tauscheria» ihre Angebote den Seniorinnen und Senioren zu präsentieren. Der EHC St. Moritz und der FC Celerina wurden mit Bravur von Schülern der 4. Wirtschaftsklasse vorgestellt. Dabei hat man viel über das Vereinsleben und die damit verbundenen Probleme erfahren. Das Interesse der anwesenden Senioren war gross, weil ihnen nun viele verschiedene, spannende Tätigkeiten zur Auswahl stehen. Somit ist das Pojekt in eine neue Phase übergegangen; die Zusammenarbeit der Vereine und der Senioren muss nun koordiniert werden. (Einges.)

Neuer Gastroservice am Vereina

«Schneider's Railway Shop» in Selfranga

Die RhB hat mit Urs Wiprächtiger, Inhaber des Schneider's in Davos, einen neuen Partner für den Gastroservice auf der Vereina-Autoverladestation Selfranga bei Klosters gefunden.

Der neue Gastrobetrieb in Selfranga bekommt auch eine Terrasse für 25 Personen. Bildvisualisierung: RhB

Der neue Gastrobetrieb in Selfranga, ein Neubau, wird «Schneider's Railway Shop» heissen. Dieser soll den Verladekunden in Zukunft einen «professionellen Service und ein erweitertes Sortiment» bieten, wie die RhB in einem Communiqué schreibt.

Im Rahmen einer Analyse nach dem zehnjährigen Bestehen des Vereinatunnels wurde unter anderem auch beim bisherigen Catering in Selfranga Verbesserungspotenzial festgestellt. Die Dienstleistung habe allgemein nicht den Erwartungen der RhB und der Verladekunden entsprochen, heisst es im Communiqué weiter. Der Entscheid, dieses Angebot mit einem neuen Partner auf eine zukunftsgerichtete Basis zu stellen, ist für die RhB folglich ein logischer Schritt in die richtige Richtung. «Mit Urs Wiprächtiger wurde ein Partner aus der Region gewonnen, welcher für einen professionellen und kompetenten Service bürgt», ist die RhB überzeugt.

Dem Gast werden nebst frisch zubereiteten Snacks und Getränken viele Produkte aus Wiprächtigers hauseigenen Bäckerei-Konditorei Schneider's, Spezialitäten aus der Region sowie ein Sortiment an Zeitschriften und Tabakwaren zur Auswahl stehen.

Eröffnung im Herbst 2011

Der Neubau wird architektonisch an die bestehenden Gebäude des Autoverlades angeglichen. Die hochwertigen Materialen werden einen modernen Stil aufweisen, der aber das Gefühl von Urlaub vermitteln soll. Der Innenausbau beinhaltet einen Gästeraum mit Stehtischen sowie Tischen und Stühlen für rund 20 Personen. Zusätzlich wird noch eine Terrasse mit 25 Plätzen gebaut. Der Pachtvertrag mit dem bisherigen Pächter wurde 2009 nicht mehr verlängert und endete per Ende April 2011. Bis zur Eröffnung des neuen Gastrobetriebs im Herbst 2011 wird den Kunden ein beschränktes Angebot an Getränken und Snacks aus den Automaten zur Verfügung stehen. Anschliessend wird der Gastrobetrieb das ganze Jahr über geöffnet sein. Die täglichen Öffnungszeiten richten sich einerseits nach dem Fahrplan der Rhätischen Bahn, andererseits wird das saisonale Verkehrsaufkommen berücksichtigt. (pd)

Aus dem Gemeindevorstand

La Punt Chamues-ch Bericht der Verhandlungen des Gemeindevorstandes von La Punt Chamues-ch:

Vorstellung Scoula Sportiva Engadin St. Moritz: Viele junge Nachwuchsathleten träumen davon, eines Tages ihren Idolen nachzueifern. Dazu braucht es allerdings nebst genügend Talent und geeigneten Trainingsmöglichkeiten bereits in jungen Jahren zusätzliche Rahmenbedingungen, die es ehrgeizigen Sportlern ermöglichen sowohl Ausbildung, als auch ihre Begeisterung für den Sport miteinander zu kombinieren. Genau solche Bildungsstätten gelten allerdings als Seltenheit. Dies führt dazu, dass immer mehr talentierte Nachwuchsathleten ihren Traum aufgeben, weil die zusätzliche schulische Belastung schlichtweg zu gross wird. Die Projektgruppe der Sporttagesschule St. Moritz-Engadin (STS) will das seit August 2009 leer stehende Schulgebäude in Champfèr als Chance nutzen, um ein innovatives Schulkonzept umzusetzen, welches auf die Bedürfnisse junger Wintersportler eingeht und diese sowohl schulisch, als auch sportlich bereits ab der fünften Primarklasse optimal fördert. Das in der Startphase befindende Projekt ist auf die politische Zustimmung angewiesen. Die Gemeinde La Punt Chamues-ch beurteilt das Vorhaben als sehr positiv und wünscht sich, dass das Projekt weiterverfolgt wird.

Strassensanierung bei der Via Suot Röven: Bei der Via Suot Röven wird ein Strassenteilstück saniert. Dies im Zusammenhang mit dem Hotelneubau B+B der Chesa d'Arch AG. Die von der Firma Schlub AG, La Punt Chamuesch, offerierten Kosten betragen Fr. 28 592,05. Wie bereits beim Strassenteilstück zur Chesa Albin praktiziert, werden die Kosten zu 70% von der Bauherrschaft Chesa d'Arch und zu 30% von der Gemeinde übernommen. Der entsprechende Gemeindeanteil von Fr. 8577,60 wird freigegeben.

Erstwohnungsbau: Der Vorstand der Evangelischen Kirchgemeinde möchte die Parzelle Nr. 896 sinnvoll nutzen, um damit eine langfristige Einnahmequelle zu sichern. Im Hinblick auf den einheimischen Wohnungsbau in Chamues-ch ist die Politische Gemeinde daran interessiert, das Land zu übernehmen. Es wurde nun ein entsprechender Vertrag ausgearbeitet und mit den Vertretern der Evangelischen Kirchgemeinde besprochen. Bevor die Verwendung der Parzelle Nr. 896 der Gemeindeversammlung unterbreitet werden kann, ist ein Versammlungsbeschluss der Evangelischen Kirchgemeinde notwendig. Das Gleiche gilt für eine eventuelle Übernahme der Kirche San Andrea in Chamues-ch.

Vertrag Repower über die Sondernutzung von Grund und Boden: Gemäss eidgenössischem Stromversorgungsgesetz (StromVG) bezeichnen die Kantone die Netzgebiete der auf dem Kantonsgebiet tätigen Netzbetreiber. StromVG und StromVV regeln zudem die Pflichten der Netzbetreiberin. Gemäss Art. 3 Abs. 1 der StromVG GR sind die Gemeinden im Rahmen ihrer raumplanerischen Erschliessungsaufgaben für den Bau, den Betrieb und den Unterhalt der elektrischen Verteilnetze verantwortlich. Aufgrund der bestehenden Verhältnisse betreffend Netzeigentum und Netzbetrieb übernimmt Repower bis auf Weiteres die Pflichten des Netzbetreibers auf dem Gemeindegebiet. Der vorliegende Vertrag regelt die Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden auf dem Gemeindegebiet. In der vorliegenden Vereinbarung wird unter anderem fixiert, dass die Netzbetreiberin der Gemeinde für die Sondernutzung von öffentlichem Grund und Boden und für die übrigen im Vertrag vereinbarten Leistungen der Gemeinde eine jährliche Abgabe von 1.7 Rp./kWh. von den Endkunden innerhalb des Gemeindegebiets bezahlt. Der vorliegende Vertrag wird ohne Änderungen genehmigt. Damit die gesetzliche Grundlage für die Erhebung der Abgabe des Endkunden an die Gemeinde gegeben ist, wird der Vertrag der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet.

Vernehmlassung Erlass eines Gesetzes über Gesetzessammlungen und Amtsblatt: Die Standeskanzlei Graubünden hat einen Entwurf für den Erlass eines Gesetzes über die Gesetzessammlung und das Amtsblatt ausgearbeitet. Der Kanton Graubünden kennt heute nur sehr rudimentäre Publikationsvorschriften. Es drängt sich deshalb auf, die bestehende grossrätliche Verordnung über die Herausgabe eines neuen Bündner Rechtsbuches und die Weiterführung der Amtlichen Gesetzessammlung aufzuheben. Dieses Gesetz und die gleichzeitig vorgesehene Aufhebung der grossrätlichen Publikationsverordnung bilden zudem die Grundlage, um auf 1. Januar 2012 auf die Herausgabe des Bündner Rechtsbuches in gedruckter Form verzichten zu können. Der Vernehmlassungsentwurf wird ohne Änderungsanträge im positiven Sinne zur Kenntnis genommen. (un)

Sie haben ein Buch geschrieben?

Wir gestalten, setzen, drucken, verlegen.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.

Aus dem Gemeindevorstand

Pontresina Bericht der Pontresiner Gemeindevorstandssitzung von Dienstag, 3. Mai, Teil 1:

Arbeitsvergabe Sanierung Via da la Botta: Die Belagsarbeiten für die Sanierung der Via da la Botta (2. Etappe) vergibt der Gemeindevorstand an den wirtschaftlich günstigsten Offerenten, an die Firma KIBAG Bauleistungen AG, Pontresina.

Arbeitsvergabe Lawinenverbauung Schafberg, Werklieferung Stahlverbau: Um die potenziellen Anrissflächen zu sichern, sind insgesamt 1244 Laufmeter Stahl-Schneebrücken, angeordnet in 23 Reihen, mit einer Werkhöhe von 3 Metern zu erstellen. Standort: Ergänzend zu bestehenden Stahlwerken im südöstlichen Teil von Las Blais unterhalb der Chamanna Segantini, neu zwischen 2700 und 2500 m ü. M. Auf Antrag des Amtes für Wald Graubünden, Region Südbünden, vergibt der Gemeindevorstand diese Werklieferung Stahlverbau – unter Vorbehalt der noch ausstehenden Projektgenehmigung – an den wirtschaftlich günstigsten Offerenten, die Firma VAM Anlagentechnik GmbH in Kriens.

Anfrage um Projektteilnahme «Easy Abstimmungsbüechli Schweiz»: Beim Projekt «Easy Abstimmungsbüechli Schweiz» geht es darum, die Stimmbeteiligung der Jugendlichen zu erhöhen, indem diesen eine kurze, verständliche und neutrale Abstimmungshilfe in Form des «Easy-Abstimmungsbüechli Schweiz» zugestellt wird. Es handelt sich hierbei um eine Zusammenfassung und Vereinfachung der offiziellen nationalen und kantonalen Abstimmungsinformationen. Die Texte sind politisch neutral, kurz und dennoch informativ, um den Jugendlichen einen Überblick zu verschaffen. Die Jugendlichen sollen motiviert werden, sich an der Gestaltung der Zukunft zu beteiligen. Das Projekt wird vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente koordiniert und zusammen mit den lokalen, regionalen und kantonalen Jugendparlamenten und -Räten sowie mit vielen weiteren interessierten Jugendlichen aus verschiedenen Kantonen durchgeführt. Der Gemeindevorstand beschliesst, an diesem Projekt versuchsweise für ein Jahr teilzunehmen und definiert als Zielgruppe die 18- bis 25-jährigen Pontresiner Stimmberechtigten. Ihnen wird somit jeweils zu den eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen und Wahlen zusätzlich ein «Easy-Abstimmungsbüechli» zugestellt, erstmals zu den National- und Ständeratswahlen vom 23. Oktober 2011.

Beitragsgesuch an «Begleitete Ferien 2011»: «Begleitete Ferien» ist ein Ferienangebot für betagte und behinderte Menschen des Engadins, welche nicht mehr selbstständig in die Ferien reisen können und auf Betreuung und Pflege angewiesen sind. Ein Team von Leuten aus Sozial- und Pflegeberufen stellt die fachliche Betreuung der Ferienteilnehmer/innen sicher und Jugendliche begleiten in einer Art Partnerschaft die ihnen anvertrauten Personen. Organisiert wird diese Ferienwoche von der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan in Zusammenarbeit mit «Il Binsaun», der Pro Senectute Engadin, der Spitex Ober- und Unterengadin, dem Roten Kreuz GR sowie gemeinnützigen und wohltätigen Organisationen der Region. Der Gemeindevorstand beschliesst, an die «Begleiteten Ferien 2011» einen finanziellen Unterstützungsbeitrag für Pontresiner Teilnehmer/innen zu sprechen.

Offerte i.S. Landwirtschaftliches Vernetzungskonzept Pontresina: Seit 2001 ist es für die Landwirte möglich, zusätzliche finanzielle Beiträge für den ökologischen Ausgleich zu erhalten, wenn dieser für die Bedürfnisse der lokalen Tier- und Pflanzenwelt optimiert wird. Voraussetzung dafür ist ein Vernetzungskonzept, welches die kantonalen Richtlinien erfüllt. Seitens der Firma Trifolium, Chur liegt die Offerte zu einem solchen Vernetzungskonzept für Pontresina vor. Der Gemeindevorstand beschliesst jedoch, für Pontresina kein landwirtschaftliches Vernetzungskonzept erarbeiten zu lassen.

Konzept: Das Konzept des Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrums Plantahof zwecks Erstellung und Betrieb einer «Fuhrhalterei Val Roseg», liegt vor. Der Gemeindevorstand prüft dieses eingehend. In einem weiteren Schritt sind nun aufgrund dieses Konzeptes konkrete Gespräche mit dem Konzessions-Bewerber sowie mit den Betroffenen zwecks Abklärung des weiteren Vorgehens zu führen.

Antrag um Erhöhung des Aktienkapitals der Alp Languard AG: Das Bundesamt für Verkehr hat der Alp Languard AG die Konzession und Betriebsbewilligung für weitere 25 Jahre bis 2035 mit Auflagen erteilt. Um diese Auflagen zu erfüllen, als auch den sicheren Winterbetrieb sicherstellen zu können, sind in den kommenden Jahren diverse Investitionen notwendig. Deshalb ersucht die Alp Languard AG um die Erhöhung des Aktienkapitals. Der Gemeindevorstand genehmigt die ersuchte Kapitalforderung im Sinne eines à-fonds-perdu-Beitrages, aufgeteilt auf zwei Tranchen – unter Vorbehalt der Zustimmung der Gemeindeversammlung. Der Souverän wird über die beiden Beiträge anlässlich der Budgetdiskussion für die Jahre 2012 und 2015 befinden können. Bereits an der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2011 wird der Souverän über diesen à-fonds-perdu-Beitrag orientiert.

Gesuch um Wiedererwägung i.S. Gemeinde-Anschlagkasten an der Chesa Madragena (Carlihof): Im Zuge der neuen Besucherlenkung und des Beschriftungskonzeptes für Pontresina, zu welchem auch die Neugestaltung der Gemeinde-Anschlagkästen zählt, ist der Standort Carlihof aufgehoben worden, d.h. der Gemeinde-Anschlagkasten an der Chesa Madragena wurde entfernt.

Ein Anwohner wünscht, dass an diesem Standort bzw. im Gebiet Carlihof wieder ein Anschlagkasten angebracht wird. Der Gemeindevorstand hält am beschlossenen Beschriftungskonzept fest, wonach die Standorte für die Gemeinde-Anschlagkästen auf die Zentren beschränkt werden, und tritt auf das Wiedererwägungsgesuch nicht ein.

Baugesetze genehmigt

Pontresina/ Ardez Die Bündner Regierung hat in ihrer jüngsten Mitteilung der Standeskanzlei verschiedene Genehmigungen von Gemeindegesetzen bekannt gegeben. So wird das von der Gemeinde Pontresina am 13. September 2010 beschlossene Gesetz über die Förderung des Erstwohnungsbaus und die Einschränkung des Zweitwohnungsbaus gutgeheissen. Weiter wird die von der Gemeinde Ardez am 14. Dezember 2010 beschlossene Teilrevision des Baugesetzes bewilligt. (ep)

660 000 Franken für Alkoholprävention

Graubünden Die Kantonsregierung hat den Anteil des Reinertrages des Alkoholzehntels in der Höhe von 660 400 Franken für das Jahr 2011 verteilt. Das Geld wird laut Mitteilung für Präventionsprojekte, Behandlungskosten sowie für Forschungs- und Bildungsprojekte verwendet. Ebenso hat die Regierung den Anteil des Reinertrages der Alkoholpatentgebühren in der Höhe von 387 980 Franken für gemeinnützige Zwecke verteilt. (staka)

Jagdpatent wird teurer

Graubünden Die Patentgebühren für die Hoch- und Niederjagd werden der Teuerung angepasst. Dies hat die Bündner Regierung beschlossen und die entsprechenden Anpassungen auf den 1. Juni 2011 in Kraft gesetzt. Für Jäger mit Wohnsitz im Kanton Graubünden betragen die Patentgebühren für die Hochjagd neu 697 Franken (bislang: 690 Franken) und für die Niederjagd 281 Franken (278 Franken). Letztmals sind die Jagdpatentgebühren im Frühjahr 2010 angepasst worden. Die seitdem aufgelaufene Teuerung beträgt 1,05 Prozent. Die Regierung erachtet eine Erhöhung der Patentgebühren in diesem Ausmass als «gerechtfertigt und begründet», wie es in einer Mitteilung der Standeskanzlei heisst. (staka)

Mehr Aufsicht bei Krankenversicherungen

Graubünden Die Kantonsregierung ist mit dem Entwurf des Bundesgesetzes betreffend die Aufsicht über die soziale Krankenversicherung einverstanden. Mit dem neuen Gesetz will der Bund die Aufsicht über die Krankenversicherer stärken. Unter anderem ist vorgesehen, eine von der Bundesverwaltung unabhängige Aufsichtsbehörde zu schaffen.

Wie die Regierung in ihrer Vernehmlassungsantwort an den Bund festhält, führt die Aufsicht über die soziale Krankenversicherung durch eine unabhängige Behörde zu mehr Transparenz und zu einer grösseren finanziellen Sicherheit für die beaufsichtigten Krankenversicherer. Die neue Aufsicht stelle gegenüber den bisherigen Kontrollen des mit begrenzten Kompetenzen ausgestatteten Bundesamtes für Gesundheit eine wesentliche Verbesserung dar, schreibt die Bündner Regierung in einer Mitteilung. (staka)

Mehr Freiheit für Spitäler

Graubünden Die Verordnung über die Anstellungsbedingungen für die Chefärzte und Leitenden Ärzte der beitragsberechtigten Spitäler im Kanton Graubünden wird auf den 31. Dezember 2011 aufgehoben. Dies hat die Bündner Regierung beschlossen. In ihrer Antwort zu einem entsprechenden parlamentarischen Vorstoss hielt die Regierung fest, dass sie bereit sei, die Verordnung aufzuheben. Der Grosse Rat überwies den Auftrag in der Aprilsession mit 77 zu 11 Stimmen. Durch die Aufhebung der Verordnung sollen die Spitäler ab dem Jahr 2012 mit der Umstellung auf die neue Spitalfinanzierung auch im Bereich der Anstellung von Chefärzten und Leitenden Ärzten die notwendigen unternehmerischen Freiheiten erhalten. (staka)

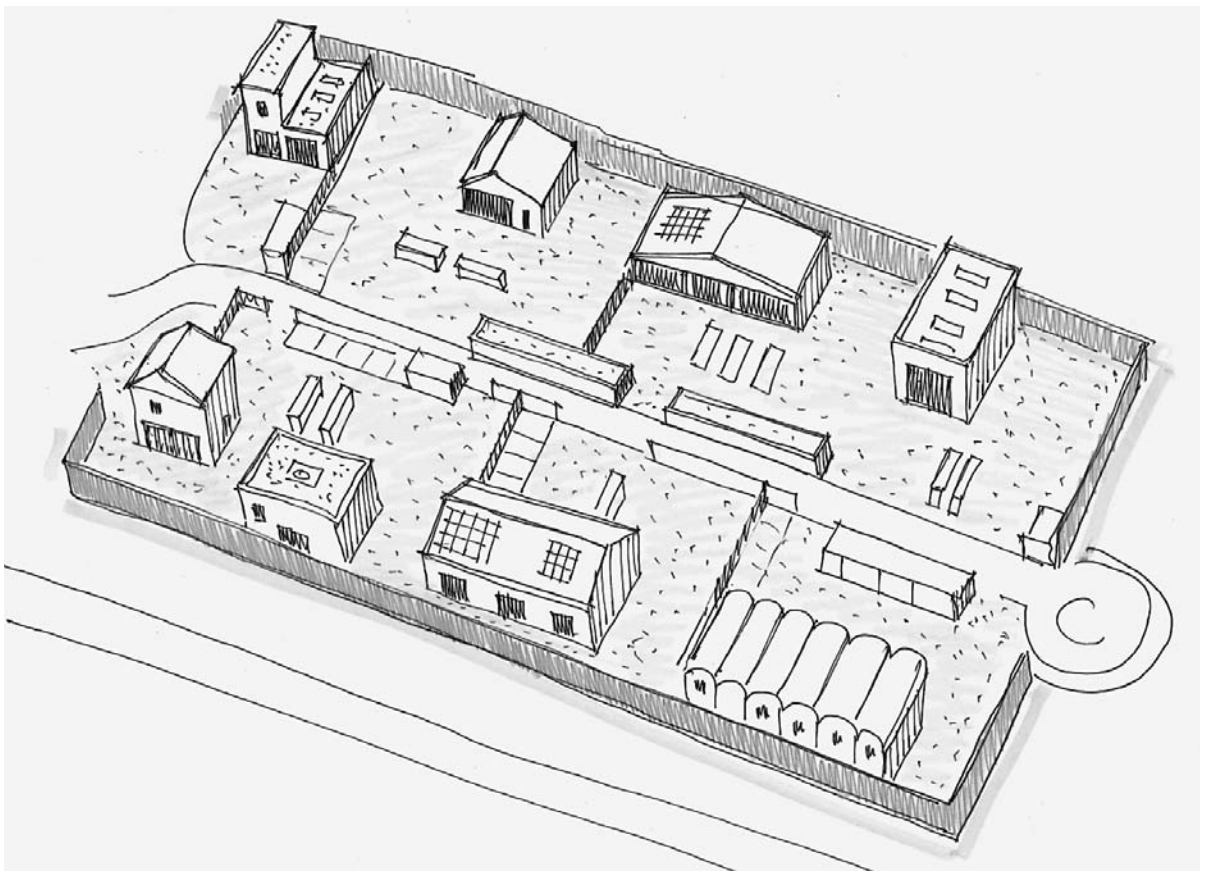
Mehr saisonbedingte Arbeitslose

Graubünden Im April verzeichnete der Kanton Graubünden 2011 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 2,0 % entspricht. Gegenüber dem Vormonat ist die Zahl der Arbeitslosen um 445 angestiegen. Zusätzlich wurden 1417 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Das teilte das Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden mit.

Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im April wurden 3428 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 70 angestiegen. Der starke Anstieg der Arbeitslosenzahlen im April ist saisonal bedingt und war auch in den Vorjahren zu beobachten. Von den 2011 Arbeitslosen waren 989 Frauen und 1022 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (905), der Bereich Handel, Reparatur- und Autoge-werbe (190) sowie das Baugewerbe (174). Im April wurden 100 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 112 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl leicht gesunken. Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 134 905 auf 123 448 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 3,1%. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch ca. 60 000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Ende April hatten zudem 7 Betriebe in Graubünden mit 71 betroffenen Arbeitskräften Kurzarbeit eingeführt. Gegenüber dem Vormonat hat sich die Zahl der betroffenen Betriebe nicht geändert. (pd)

www.engadinerpost.ch



Nur eine Skizze, aber sie zeigt auf, was in Föglias punkto Gewerbezonenerweiterung geplant ist.

Gewerbezonenprojekt nimmt Formen an

Orientierung über Silser Föglias-Erweiterung

Die hohe Umfriedung, die Trennung von Gewerbe- und Wohnfläche sowie die Kosten der geplanten Föglias-Erweiterung standen am Donnerstag an der Silser Gemeindeversammlung in der Kritik. Das Gestaltungskonzept geht jetzt in die Detailplanung.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit einigen Jahren schon wird in Sils über die Erweiterung der Gewerbezone Föglias diskutiert. Ausgelöst wurde diese Diskussion durch das Standortproblem der Baufirma Kuhn, die bald ihren heutigen Standort längs der Fedacla zu räumen hat, weil ihr dortiges Bleiberecht nach dreissig Jahren ausläuft. Nach mehreren Anläufen entschied sich der Souverän schliesslich in der Gewerbezone von Föglias mehr Raum für Gewerbetreibende zu schaffen. 14 000 m² BGF sollten es sein, auf Land, das die Silser Bürgergemeinde schliesslich kostenlos zur Verfügung stellte.

Festungsähnliche Anlage

An der Gemeindeversammlung von Donnerstagabend orientierte Gemeindepräsident Christian Meuli die 45 anwesenden Stimmbürger über den Stand der Dinge und die weiteren Schritte der Projektierung. Nicht die Rechnungsablage der Gemeinde, die an diesem Abend verabschiedet wurde, gab gross zu reden, sondern eben diese Erweiterung der Gewerbezone, von der man schon vor zwei Jahren wusste, dass sie am besten in Form einer «Wagenburg», also in der Gestalt einer fast festungsgleichen, rechteckigen Anlage umgesetzt werden solle. Meuli präsentierte eine etwas überarbeitete Version dieses Erweiterungsprojekts, das gegen aussen aufgrund seiner Umfriedung den Eindruck eines geschlossenen Baukörpers erweckt, in seinem Inneren den einzelnen beteiligten Gewerblern eine relativ grosse Gestaltungsfreiheit einräumen will. Im Vergleich zu früheren Skizzen, würde diese Umfriedung, soweit sie von der Kantonsstrasse her sichtbar ist, aber nicht die gleiche Höhe haben, sondern Abstufungen beinhalten, was einer Auflockerung dieser 140 Meter langen Anlagefassade gleichkommt. Aus welchem Material diese Umfriedung bestehen soll, ob aus Beton, Holz oder Glas, ist noch unklar. Die zum Berg hin gerichtete Anlagewand jedoch müsste aufgrund von Lawinenschutzbestimmungen eine massive, fünf Meter hohe Betonmauer mit speziell starken Fundamenten sein. Die minimale Höhe dieser Umfriedung soll fünf Meter betragen, die obere Höhenstufe sieben bis neun Meter.

Wie Meuli ausführte, sollen Flachdachbauten errichtet werden, die auch mit Solarzelleninstallationen bestückt werden könnten. Die ganze Anlage soll in zwei Teilen erstellt werden. Die Gewerbenutzung (10 000 m² BGF) soll in dieser Wagenburg ähnlichen Anlage konzentriert werden, während die restliche zugestandene Wohnfläche in einem westlich der Anlage konzentrierten Baufenster realisiert würde. Die Baurechtsverträge mit den Interessenten sehen eine Laufzeit von wahlweise 30 bis 50 Jahre vor. Der Baurechtszins soll für die ersten drei Jahre erlassen werden. Vertraglich geregelt werden auch Fragen des ordentlichen oder vorzeitigen Heimfalls, der Übertragung und des Unterbaurechts inklusive Vorkaufsrecht der Gemeinde.

Kritik seitens des Gewerbes

In der Diskussion stiessen sich verschiedene Gewerbetreibende an dieser Umfriedung. Sie schlugen vor, diese ganz wegzulassen oder allenfalls strassenseitig einen wenige Meter hohen Erdwall zu realisieren. Die Gewerbezone in Bever habe auch keinen Sichtschutz. Gemeindepräsident Meuli entgegnete, dass das Gebiet Föglias in einer Landschaft von nationaler Bedeutung liege und deshalb gestalterisch eine sehr saubere Lösung erarbeitet werden müsse, ansonsten das Projekt von Anfang an keine Chance habe. Ein wunder Punkt schienen auch die Kosten zu sein, die einigen Votanten zu hoch schienen.

Allerdings musste Meuli einräumen, dass erste publik gemachte Erschliessungskosten falsch waren und heute von einem rund halb so hohen Betrag ausgegangen werden könne. Dass der Landwert aber bei der Baurechtszinsberechnung mit 1000 Franken (abzüglich Erschliessung von 170 bis 200 Franken) pro Quadratmeter veranschlagt werde, fanden einige Gewerbetreibende vermessen. Der Vorstand wurde ans Herz gelegt, die Variante der teuren Schutzwände zu überdenken und auch die Trennung/ Etappierung von Gewerberaum und Wohnraum zu überprüfen.

Gutes Jahresergebnis 2010 Für Repower

Graubünden Diese Woche fand in Schiers die 107. Repower-Generalversammlung statt. Der Verwaltungsratspräsident Eduard Rikli umriss dabei die Ausgangslage, der sich die Energiewirtschaft heute stellen muss. Repower sehe sich dabei gut positioniert. So konnte die Generalversammlung das zweitbeste operative Ergebnis, das die Repower-Gruppe je erzielt hatte, zur Kenntnis nehmen. Der Gewinn vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT) betrug im Berichtsjahr 163 Millionen Franken. «Es gelang, die stark schwankenden Energiepreise als Chancen wahrzunehmen, und im Gasgeschäft wurden erstmals substanzielle Beiträge an das operative Ergebnis erwirtschaftet», heisst es dazu in einer Medienmitteilung. Und auch das Vertriebsgeschäft in Italien habe erfreuliche Margen erzielen können. Auf der anderen Seite sollen die schwierigen Wechselkursentwicklungen das Finanzergebnis belastet haben.

CEO Kurt Bobst betonte vor der Generalversammlung, dass der Ausblick auf den weiteren Verlauf des Jahres 2011 von Unsicherheiten geprägt sei, die Ereignisse in Japan und Nordafrika machten die Prognose nicht einfacher. Sowohl bei den Energiepreisen als auch bei den Wechselkursen blieben die Marktunsicherheiten bestehen und mit einer Bereinigung der regulatorischen Unsicherheiten könne kurzfristig ebenfalls nicht gerechnet werden. Weiter wurde die Ausschüttung einer Dividende von 8 Franken pro Titel beschlossen und Placi Berther (Camischolas) und Claudio Lardi (Chur/Poschiavo) wurden neu in den Repower-Verwaltungsrat gewählt. (pd)

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Schweizer Armee
Führungsstab der Armee FST A
Kompetenzzentrum SWISSINT

KFOR / LMT
(Verbindungs- und Überwachungsteam)
EUFOR / LOT
(Verbindungs- und Beobachtungsteam)

Für unsere Missionen bei der KFOR im Kosovo sowie bei der EUFOR in Bosnien und Herzegowina suchen wir

Offiziere, Unteroffiziere und **Soldaten** für den Betrieb der «Verbindungs- und Überwachungsteams» (LMT) sowie der «Verbindungs- und Beobachtungsteams» (LOT).

Ihr Profil:
– Militärische Grundausbildung in der Schweiz (alle Grade)
– Team- und Führungserfahrung
– Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
– Gute EDV-Kenntnisse
– Ziviler Führerausweis Kat. B
– militärischer Führerausweis, Kat 920 (Puch) von Vorteil
– Alter maximal 50 Jahre

Aufgaben:
LMT/LOT arbeiten als Beobachter, Gesprächsführer oder Mediatoren im Einsatzraum im Kosovo oder in Bosnien und Herzegowina. Sie stellen so ein Frühwarnsystem für den militärischen Verband sicher. LMT/LOT erstatten der militärischen Führung täglich Bericht und ermöglichen ein fein strukturiertes Lagebild.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns über Ihr vollständiges Bewerbungsdossier (inkl. Kopien Ihres Dienstbüchleins).

Schriftliche Bewerbung an:

Führungsstab der Armee
Kompetenzzentrum SWISSINT
I1 Personal, Kaserne Wil
6370 Stans-Oberdorf
(Betreff: LMT/LOT)
recruit.swisspso@vtg.admin.ch
www.armee.ch/peace-support

Weitere interessante Stellenangebote der Bundesverwaltung finden Sie unter
www.stelle.admin.ch

Zu verkaufen Motorrad

BMW R 1150R Rockster

Jg. 2003, 33 000 km, viele Extras, 2 Koffer, Tankrucksack, Topzustand, guter Preis. Tel. 076 272 03 88
176.777.537

Zu vermieten in **Zernez**

Studio

ab 1. Juli 2011. Tel. 079 403 17 28
176.777.536

allegra
ZUOZ RESTAURANT

Wir freuen uns, Sie am

Muttertag

zu verwöhnen.

Telefon 081 851 22 00
info@allegra-golf.com
Gilbert und Jole Stöhr-Paravicini
176.777.493

Habe Platz für Pferde

in Freilauf oder Boxen.
Im Sommer: Weidegang,
im Winter: Laufhof mit präpariertem Padock.

Interessenten melden sich unter Tel. 079 418 00 76
176.777.196

Zu vermieten vom 1. Juni bis 30. November

möbliertes Studio

in **St. Moritz-Dorf**.
Fr. 850.– inkl. Nebenkosten.

Telefon 079 631 47 30 oder
Telefon 079 787 65 77
176.777.484

Nebenjob Reinigung

Für ein renommiertes Hotel in St. Moritz suchen wir für die Sommersaison (Mitte Juni bis Mitte Oktober) Reinigungskräfte. Arbeitseinsatz: 2 bis 3 Tage pro Woche, 6.00 bis 11.00 Uhr.

Bewerbung an:

paula.obermayr@crsms.ch
044 808 99 89
176.777.473

BIBLIOTHEK ST. MORITZ

MAIFERIEN

WIR SCHLIESSEN DIE BIBLIOTHEK VOM 12. BIS 29. MAI 2011

Wir freuen uns, Sie ab Montag, den 30. Mai wieder zu sehen.
176.777.217

Zu vermieten **per 1. August 2011 in Pontresina**, Via Giarsun 40, schöne, sehr sonnige

4-Zimmer-Wohnung

EG, ca. 71 m²
(auch für WG geeignet)

Haus 4-jährig, sehr ruhig, 5 Min. zu Dorfzentrum, heller Innenausbau mit Arvenholztüren, Wohnküche, gr. Südbalkon, 2 x Dusche/WC, Parkettimitat-Böden, eigener Keller, Tiefgarage, Lift. Mietzins Fr. 2000.– inkl. Heiz-/NK und Garagenplatz.

Auskünfte und Besichtigungen unter Telefon 081 834 56 47 oder Telefon 078 810 83 52
176.777.552

Zernez

Zu verkaufen

Wohn- und Geschäftshaus

Mehrfamilienhaus mit Ladenlokal im EG an zentraler Lage
Voll vermietet
Wohnungsgrössen variierbar
Objekt mit grossem Ausbaupotenzial
Preis auf Anfrage

Detaillierte Angaben erhalten Sie bei

FIDUZIARI LAUBER BARBÜDA TREUHAND

Martin Lauber
Via da Rachögna 417, CH-7550 Scuol
T 081 862 28 83 – info@lauberbarbueda.ch

HOTEL LAUDINELLA

KULTUR KONGRESSE FERIEN
CH-7500 St. Moritz

Praktikum Kultur & Marketing

Zur Unterstützung unseres kleinen Teams in der kurs- und veranstaltungsintensiven Zeit suchen wir ab sofort eine Praktikantin oder einen Praktikanten bis 31. Oktober 2011.

Bei Interesse und Eignung besteht die Möglichkeit, in der Wintersaison dem Team an der Réception beizutreten.

Wir bieten
- Einarbeitung in die einmalige Kombination aus Kultur- und Hotelbetrieb Laudinella

Sie bieten
- Interesse für Kultur- und Hotelwelt
- Organisationstalent
- EDV-Kenntnisse
- Stilsicheres Deutsch, Kenntnisse E (I und F von Vorteil)
- Kaufmännisches Denken
- Flexibilität und Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeiten

Bewerbung bitte per E-Mail an: stephanie.gierth@laudinella.ch

Hotel Laudinella, Stephanie Gierth, Kultur & Marketing
7500 St. Moritz, T +41 (0)81 836 06 16

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Bonsbücher
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Erstwohnung in Pontresina zu vermieten:

Grosse, helle **4½-Zimmer-Erdgeschoss-Wohnung** (150 m²) mit Gartensitzplatz, EHP und Keller.

Per Anfang August oder nach Vereinbarung an NR. Mietzins inkl. EHP und à conto Nebenkosten Fr. 3350.–

Auskunft unter Tel. 078 743 21 89

gruber SPORT

Immer gut bedient

Ob Berge oder Meer
ob Badesandale oder Bergschuh

Wir sind auch im Mai für Sie da

Alprausch

MAMMUT

GRUBER SPORT | PONTRESINA
081 842 62 36 | gruber-sport.ch
Mo-Fr 8.00-12.00/14.00-18.30 (Sa bis 16.00 Uhr)

Mitteilung an unsere werte Kundschaft

In der Zeit vom 7. Mai bis und mit 4. Juni bleibt unser Geschäft jeweils

am Montagvormittag und Samstagnachmittag geschlossen.

Ab 6. Juni nur Montagvormittag geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Unser **Schlüsselservice** und der **Tierartikel-Shop** an der Via Maistra 41 haben vom 9. bis 28. Mai Betriebsferien.

In dringenden Fällen – auch Tierartikel: Tel. 081 833 49 50

RUDOLF EICHHOLZER

Eisenwaren- und Haushaltartikel
Schlüsselservice · Tresore
Tierartikel-Shop
St. Moritz
Telefon 081 833 49 50
Telefax 081 833 36 70
176.777.459

serlas GIARDIN

Der Spezialist für alpine Pflanzen aus dem kantonalen Forstgarten S-chanf.
- Arven (150 bis 500 cm)
- Berg- und Legföhren
- Lärchen

Auch Laubgehölze, wie Vogelbeere, Birke, Traubenkirsche, Weisserle, Weide und Holunder sind immer vorrätig.
Sehr günstige Preise ab Lagerplatz S-chanf, oder auch Lieferung möglich.

Nähere Informationen finden Sie unter :
www.serlas.ch, Tel. 079 - 548 51 61
SERLAS-Giardin, Monte Concept SA, Serlas 413, 7525 S-chanf

Inseraten-Annahme durch Telefon 081 837 90 00

Zu verkaufen

Kiosk

Einrichtung: Mobiliar, Gestelle, Schubladenkorpus mit Tabakwand. Inventar: Spielwaren, Papeterieartikel.

Interessenten melden sich bei M. Hirt, Telefon 079 253 68 58
176.777.491

ELEKTRO REICH AG METALL

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine/n

Elektromonteur/in EFZ

Ihr Profil:
– Abgeschlossene Berufsausbildung
– Selbstständige, loyale und zuverlässige Arbeitsweise
– Kenntnisse in Telefon- und TV-Installationen
– Teamplayer

Wir bieten Ihnen
– Spannende Arbeit in engagiertem Team
– Zeitgemässe Entlöhnung und Sozialleistungen
– Längerfristige Anstellung möglich

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

ELEKTRO REICH AG
Via Maistra 46, 7513 Silvaplana
Tel. 081 828 81 88
Fax 081 828 89 89
oder elektro.reich@bluewin.ch
176.777.481

Fähndrich SPORT

7504 Pontresina · Tel. 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
www.faehndrich-sport.ch

Betriebsferien vom 8. bis 29. Mai 2011

Wir freuen uns, Sie ab dem 30. Mai 2011 wieder bei uns begrüssen zu können.

Lifestyle SPORTBOUTIQUE
176.777.539

Darum braucht es die Krebsliga. Mehr denn je.
www.krebsliga.ch ***Spenden PK 30-4843-9***

krebsliga

ZEWO

«Unsere Anstellungsbedingungen lassen sich sehen»

Franco Lurati, Präsident des Graubündner Baumeisterverbands

Dem Bündner Baugewerbe geht es gut. Sorge bereiten die tiefen Margen. Nicht einfach ist es, genügend qualifizierten Berufsnachwuchs zu finden. Franco Lurati im Gespräch.

MARIE-CLAIRE JUR

Engadiner Post: Herr Lurati, wie schliesst das Geschäftsjahr 2010 für die Bündner Baumeister ab?
Franco Lurati: 2010 war ein sehr gutes Jahr für uns. Die Branche hat ein Auftragsvolumen von über 900 Mio. Franken erzielt. Das ist ein sehr gutes Ergebnis.

EP: Wie ist die Branche für das laufende Jahr aufgestellt, wie voll sind die Auftragsbücher der Unternehmer zurzeit?
Lurati: 2011 hat sehr gut begonnen. Aufgrund der klimatischen Bedingungen konnten die einzelnen Unternehmen früher als sonst in die Bausaison starten. Auch die Auftragssituation präsentiert sich generell gut bis sehr gut. Ich bin zuversichtlich, dass sich an dieser Ausgangslage bis Ende Jahr nicht viel ändern wird.

EP: Wer jeweils die Sektionsversammlungen des Bündner Baumeisterverbands verfolgt, hat manchmal den Eindruck, dass Baumeister aus Prinzip skeptisch sind. Am Ende des Geschäftsjahrs stellt sich aber regelmässig heraus, dass die Auftragslage um einiges besser war, als die Prognose vermuten liess. Gehören Baumeister – wie man das auch Vertretern der Gastro- und Hotellerieszene nachsagt – zu denjenigen Leuten, die das Klagen auf hohem Niveau gelernt haben?
Lurati: Das mag für Aussenstehende vielleicht so aussehen. Aber wer genauer hinschaut, sieht bald einmal, dass die Auftragslage zwar letztendlich oft besser war als prognostiziert, aber die Margen mager ausfielen. Der Verdienst entspricht oft nicht dem geleisteten Einsatz. Die Gewinnmargen sind sehr tief, wie eine unlängst durchgeführte Umfrage des Schweizerischen Baumeisterverbandes bei seinen Mitgliedern gezeigt hat.

EP: Warum geht die Branche nicht mit den Preisen hoch, wenn der Arbeitsbestand so gross ist?
Lurati: Das wäre an und für sich das Vernünftigste. So wie bei einer tieferen Nachfrage die Preise generell ja auch nach unten korrigiert werden. Aber der Markt funktioniert nicht so. Vielmehr kommt es vor, dass ein einziger Bewerber ein billigeres Angebot macht und somit alle anderen Mitbewerber mitziehen müssen.

EP: Als Preistreiberin in dieser Negativspirale spielt ja auch die öffentliche Hand eine nicht unbedeutende Rolle…
Lurati: Das stimmt, aber in den letzten Jahren gab es einen Gegentrend zu dieser Negativspirale. Oftmals ist bei Submissionsverfahren nicht mehr nur der Preis das ausschlaggebende Vergabekriterium. Es kommen noch weitere Vergabekriterien zum Tragen, wie das Bauprogramm, die Qualität oder die Fachkompetenz. Das ist ganz in unserem Sinn, allerdings steigt die Gefahr von Rekursen in solcherart geregelten Submissionsverfahren.

«Die Gewinnmargen sind sehr tief»

EP: Was bereitet Ihnen sonst noch Bauchweh als Präsident des Bündner Baumeisterverbands – jenseits der tiefen Gewinnmargen?
Lurati: Die Frage nach dem Berufsnachwuchs beschäftigt uns sehr. Angesichts der negativen Alterspyramide, von der Graubünden ja auch betroffen ist, sind die Aussichten, genügend junge, qualifizierte Kräfte nachziehen zu können, nicht besser geworden.

EP: Was tut Ihr Verband dagegen?
Lurati: Wir machen einiges punkto Lehrlingsausbildung und haben Lehrlingsbeauftragte, welche die Berufe in unserer Branche in den Volksschulen vorstellen. Letztes Jahr beteiligte sich unser Verband auch an der Ausstellung «Future», die der Gewerbeverband in Chur durchgeführt hat. Nächstes Jahr werden wir wiederum mit einem grossen Stand an dieser Schau präsent sein. Aber eines darf man nicht vergessen: Wir stehen in Konkurrenz mit anderen Berufsgattungen, auch mit Mittelschulen. Sinkende Geburten- und Schülerzahlen sind für alle ein Problem.

EP: Wie steht es denn mit den Anstellungsbedingungen in Ihrer Branche, die tragen ja je nachdem auch zu einem guten oder schlechten Image bei?
Lurati: Unsere Anstellungsbedingungen lassen sich durchaus sehen. Wir bieten den Lehrlingen bis zum zwanzigsten Altersjahr sechs Ferienwochen. Ab fünfzig gibt es auch sechs Wochen und mit sechzig Jahren können unsere Branchenmitglieder in Frühpension gehen.

Präsidiert den Graubündner Baumeisterverband: Franco Lurati.

EP: Wie steht es mit den Verdienstmöglichkeiten?
Lurati: Die lassen sich durchaus sehen. Ein Handlanger beispielsweise, der vielleicht zum ersten Mal in seinem Leben eine Baustelle von nahem sieht, bekommt einen Lohn von 4500 Franken, jemand, der gerade die Lehre abgeschlossen hat und ins Berufsleben einsteigt, ein Basisgehalt von 5500 Franken.

«Wir bieten sechs Wochen Ferien»

Das sind doch schöne Löhne, wie sie nicht in allen Berufsgattungen anzutreffen sind. Und eine Errungenschaft, zu der sowohl die Gewerkschaft wie die Unternehmer beigetragen haben.

EP: In letzter Zeit wurde viel über Lohndumping und so genannte Scheinselbstständige gesprochen. Inwiefern ist Ihre Branche von dieser imageschädigenden Problematik betroffen?
Lurati: Das ist nicht das vordringendlichste Problem für unsere Branche, das Bauhauptgewerbe, sondern eher eines für das Baunebengewerbe, wie beispielsweise die Schreiner. Problematisch sind hier in erster Linie die Kurzeinsätze von wenigen Tagen oder Wochen. Doch dieses Problem ist erkannt und die Arbeitskontrollen wurden intensiviert, auch aufgrund der Vorgaben vom Bundesamt für Wirtschaft. Diese besagen, dass jährlich 60 Prozent der Betriebe kontrolliert werden müssen. Die Kontrolleure erscheinen jeweils unangemeldet, sprechen mit Mitarbeitern, stecken ihre Nase in Arbeitsverträge, Lohnbuchhaltungen und anderes mehr. Das ist eine Untersuchung, die teils sehr ins Detail gehen kann und mit einem Schlussreport zuhanden des KIGAs abgeschlossen wird.

EP: Was ist das Ergebnis dieser Kontrollen? Bringen sie etwas?
Lurati: Ja doch. Sie helfen mit, die gesetzlichen Vorschriften durchzusetzen. Hie und da müssen auch Bussen ausgesprochen werden, werden Nachzahlungen gefordert.

««Kontrollen in 60 Prozent der Betriebe»

Sicher gibt es schwarze Schafe in der Branche, aber oft ist kein Vorsatz im Spiel, sondern schlicht Unwissenheit.

EP: Sie haben im aktuellen Jahresbericht ziemlich scharf die Gewerkschaften im Hinblick auf die kommenden Lohnverhandlungen angegriffen. Die Fronten scheinen verhärtet zu sein…
Lurati: Das sind sie nicht, die Lohnverhandlungen haben ja erst gerade angefangen. Ich glaube aber schon, dass es zu einem Abschluss kommen wird, mit dem alle Sozialpartner leben können. Ich wollte mit meinen etwas kernigen Worten einfach mal klarstellen, dass wir Unternehmer nicht einfach diejenigen Bösemänner sind, für die uns gewisse Kreise halten, sondern durchaus immer bereit sind, zu einer guten Sozialpartnerschaft beizutragen. Die guten Arbeitsbedingungen in unserer Branche sind der Beweis dafür.

Weiterhin gute Aussichten

Gut 60 Mitglieder des Graubündnerischen Baumeisterverbandes haben sich gestern in Zernez zu ihrer ordentlichen Generalversammlung getroffen. Dabei wurden nicht nur die traktandierten Geschäfte erledigt, wie beispielsweise die Wahlen, wo Verbandspräsident Franco Lurati erwartungsgemäss wiedergewählt wurde. Es kam auch zu Ehrungen und Grussbotschaften. Regierungsrat Mario Cavigelli wandte sich während der Zusammenkunft an die Versammlung, lobte das Vertrauensverhältnis, auf dem auch die Beziehung der Baumeister und der Behörden gründete und stellte seitens des Kantons und der öffentlichen Hand der Branche für die kommenden Jahre ein gleichbleibendes jährliches Auftragsvolumen von 200 Mio. Franken in Aussicht. Mit dem Bau des Albula- Ersatzeisenbahntunnels und dem geplanten Verwaltungszentrums in Chur könnte es gar «etwas mehr» werden, meinte der Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartements. (mcj)

«Arte Hotel Bregaglia» zum Zweiten

Promontogno Als einmaliges Kunstereignis gedacht, wird der letztjährige Erfolg genutzt, um in diesem Jahr eine Fortsetzung von «Arte Hotel Bregaglia» zu realisieren. Vom 26. Juni bis 1. Oktober zeigen elf zeitgenössische Schweizer Künstler ihre Werke und Installationen, mit denen sie gesellschaftlich relevante Fragen thematisieren im Hotel Bregaglia in Promontogno. Kurator der Ausstellung ist Luciano Fasciati.

Das Hotel Bregaglia ist eines der wenigen Hotels, die noch weitgehend im Originalzustand (Eröffnungsjahr 1877) verblieben sind. Dass es nie einer umfassenden Renovation unterzogen wurde, kommt ihm heute zugute. Viel Charme ist noch von der Belle Epoque zu spüren: Die historisierende Fassade, der architektonische Umriss mit dem Zweiflügelbau sowie zahlreiche Räumlichkeiten mit der originalen Dekorationsmalerei und vereinzelte Möbelstücke verströmen den Zeitgeist der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Mit bewusster Zurückhaltung fügen sich die Kunstwerke der Ausstellung «Arte Hotel Bregaglia» in diesen historischen Schatz ein. Sie schlagen Brücken zu der Zeit um 1900 – ziehen Verbindungslinien ins Heute, sie decken auf und machen auf vergessene Begebenheiten aufmerksam.

Die Ausstellung will verdeutlichen, wie Kunst unsichtbare Entwicklungen und Gegebenheiten aufzuspüren und erfahrbar zu machen vermag. Was wäre die zeitgenössische Kunst schliesslich ohne ihr Gespür für Historizität? (Einges.)

www.artehotelbregaglia.ch.

www.engadinerpost.ch

Sängerin Sina am «Voices on Top»

Pontresina Das Voices on Top, das vom 6. bis 9. Oktober zum zweiten Mal stattfindet, kann wieder mit grossen Namen aufwarten. Eduardo Bennato wird ebenso einen Auftritt haben wie die Walliser Sängerin Sina.

Auch dieses Jahr liegt das Augenmerk ganz klar auf starken Stimmen und eigenständigen Künstlern von Weltformat. Erneut finden drei Hauptevents im Rondo statt, welche umrahmt werden von diversen Sideevents, die im ganzen Dorf verteilt sind: in der Pitschna Scena, aber auch in den Hotels Walther, Müller und Kronenhof, in der Sportbar und auf der Alp Languard.

Als Hauptact tritt am zweiten Festivalabend Eduardo Bennato auf, am dritten Abend Marla Glenn. Noch nicht bekannt ist der Künstler oder die Künstlerin des ersten Abends. Die Sängerin Sina tritt im kleinen Rahmen im Grand Hotel Kronenhof auf, ebenso wie Marco Masini. Neben internationalen Stars werden auch viele bekannte Schweizer Acts zu hören und sehen sein: Ex-Musicstar Daniel Kandelbauer ebenso wie Bündnerflaisch, Vera Kaa oder der Schweizer Blueser schlechthin, Philipp Fankhauser. Bestätigt ist auch ein Leseabend mit Bänz Friedli – dem «Hausmann der Nation». (ep)

Sina, die beliebte Sängerin aus dem Wallis, ist eine- der diesjährigen Stimmen am «Voices on Top».

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica:	Repower Klosters AG 7502 Bever
Oget da fabrica:	Cabina da distribuziun per bassatensiun
Lö:	Curtin Plavaunt, parcella 2985

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chancellaria cumünela. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel. Objecziuns chi reguardan il dret privat haun da gnir inviedas al güdisch da dret civil (art. 132 da la ledscha da fabrica).

Zuoz, 7 meg 2011/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz

176.777.550

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica:	Società da fabrica Prasas-cher Lauber Barbüda Treuhand AG Suot Rachögna 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Chasa d'abitar
Lö:	Prasas-cher
Parcella:	2146
Zona d'ütilisaziun:	Zona d'abitar W3
Temp da publicaziun:	7 – 27 mai 2011
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, 7 mai 2011

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.777.540

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Cornelia e Robin Städler Rastò 150A 7530 Zernez
Proget da fabrica:	Ingrondimaint/ schlargiamaint da la chasa no. 150A
Lö:	Rastò
Parcella:	1025
Zona:	d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 7 mai 2011

La suprastanza cumünala

176.777.557

Douvra Ella/El üna pagina d'internet?

Ingün problem.

Tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch

gammeterdruck

La stamparia dals Engiadinais.

Publicaziun ufficiala
Cumün da Scuol

Plan da quartier «Sachs»: Intenziun d'introducziun (seguonda publicaziun)

Tenor decisiun dals 28 avrigl 2011 ha il cussagl cumünal l'intenziun da schlargiar il perimeter pel plan da quartier «Sachs» eir süllas parcellas 647 e 523. In basa a l'art. 3 da la ledscha chantunala davart la planisaziun dal territori (KRG) e l'art. 16 ss. da l'uorden chantunal davart la planisaziun dal territori (KRVO) vain publichada quist intenziun sco segua:

Il territori dal plan da quartier cumpiglia **nouv** las parcellas 522, 647, 523 e 520. Il cunfin da quist territori es visibel sül plan da situaziun 1:500 chi'd es expost dürant il temp d'exposiziun pro l'uffizi da fabrica.

Il böt dal plan da quartier es impustüt quel da reglar l'avertüra sco eir la fuormaziun da l'areal (lunghezza da stabilimaints tenor art. 52 al. 3 da la ledscha da fabrica cumünala).

Protestas cunter l'intenziun d'introdüer la procedura dal plan da quartier «Sachs» e cunter il cunfin dal territori respectiv sun d'inoltrar infra 30 dis daspö quista publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 7 mai 2011

Il cussagl cumünal da Scuol

176.777.543

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Luca Bettini Vi 362 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Perforaziuns per sondas geotermicas
Lö:	Vi
Parcella:	95
Zona d'ütilisaziun:	Zona dal cumün vegl
Temp da publicaziun:	7 – 27 mai 2011
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, 7 mai 2011

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.777.541

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quatras la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Giuseppe Lupi Vi 362-A 7550 Scuol
Proget da fabrica:	Perforaziuns per sondas geotermicas
Lö:	Vi
Parcella:	2148
Zona d'ütilisaziun:	Zona dal cumün vegl
Temp da publicaziun:	7 – 27 mai 2011
Exposiziun:	Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
Mezs legals:	Protestas sun d'inoltrar in scrit dürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, 7 mai 2011

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol

176.777.542

Trais dis l'eivna lavura Rico Valär illa chanzlia federela – be pochs pass sper la chesa federela – e duos dis e'l assistent a l'Universited da Turich. fotografia: Claudia Cadruvi

La persuna da contact pel rumauntsch

Plazza parziela per dumandas da la quarta lingua

Daspö ün mez an lavura Rico Valär, oriund da Zuoz, illa chanzlia federela. El s'occupa da la lingua rumauntscha tar la Confederaziun.

Fin l'an passo nu daiva que üngün chi d'eira respunsabel per traducziuns rumauntschas ill'administraziun federela. Las traducziuns gnivan fattas dad externs ed a manchaiva impustüt üna survista e coordinaziun da tuot las lavuors. Scha qualchün ill'administraziun vaiva dumandas pertuchand la quarta lingua, nu daiva que üngüna persuna da contact. Daspö il november 2010 lavura Rico Valär scu traductur ed incumbenzo pel rumauntsch illa chanzlia federela a Berna. Sieu büro as rechatta pochs pass davent da la chesa federela. Il nouv collavuratur tuocha tals servezzans linguistics, inua cha var 70 persunas redigian e tradüan in tschinch linguas ledschas, documaints e communicaziuns ouravaunt tuot da la chanzlia e per part eir dals departamaints.

Daspö ch'el ho cumanzo, hegia que già do tschients da dumandas, disch Valär. Que demuossa cha saja avauntmaun il bsögn per üna persuna da contact rumauntscha. Minchataunt giaja que be per piculezzas, per exaimpel: Il chantun da Genevra ho vulieu metter eir ün titel rumauntsch sülla nouva publicaziun statistica, ed aunz Nadel hegian ün pêr uffizis vulieu stamper salüds rumauntschs süllas cartulinas. Minchataunt voul eir ün cusglier federel dir ün pêr pleds in rumauntsch. In tels cas vain uossa contacto il traductur illa chanzlia federela, disch Valär chi spordscha gugent agüd.

Fer cuntschaint las broschüras

L'incumbenza principela es, s'inclegia, ün'otra. La Confederaziun es oblieda da tradür tschertas ledschas eir in rumauntsch u da spordscher il cudaschet da votaziun u oters documaints in lingua rumauntscha. Quist materiel vain hoz – scu già aunz – auncha adüna tradüt surtuot dal servezzan da traducziun dal chantun Grischun. Ma uossa surpiglia Valär la coordinaziun. El ho üna sort rolla da scharnier traunter ils uffizis e departamaints e'ls traductuors externs. Pünavaunt fo Valär ün po reclama, scha cumpera üna nouva broschüra rumauntscha per la scoula u per la populaziun. Que es important, perche fin uossa nu sun tschertas publicaziuns rumauntschas da la Confederaziun gnidas cuntschaintas ed uschè neir derasedas.

Üna charta da la Surselva

Illa chanzlia federela, chi vain timuneda da Corina Casanova, arrivan auncha suvenz chartas rumauntschas. La chanzlia nu druvess per mort e fin ün traductur per chapir telas chartas, disch Valär. In oters uffizis u departamaints riva eir posta rumauntscha. «Dincuort ho il departamaint da finanzas survgnieu üna charta sursilvana ed eau sun gnieu dumando da gnir speravi a tradür quella». Ils Rumauntschs hegian il dret da's drizzer in lur lingua a la Confederaziun. Ed els hegian alura eir il dret da survgnir üna resposta rumauntscha, punctuescha Valär. Tres sia lavur saja uossa garantieu cha quist dret possa gnir resguardo.

Dapü rumauntsch i'l internet

La Confederaziun stuvess eir spordscher dapü rumauntsch süllas paginas d'internet, prescriva l'ordinaziun da la ledscha da linguas. Fin uossa do que be duos paginas da la Confederaziun cha's possa ler dal tuot per rumauntsch: www.bk.admin.ch da la chanzlia federela e www.ch.ch, il portal per la populaziun svizra. Quista sporta as voul ingrandir, disch Valär. A nu saja il böt da spordscher tuot per rumauntsch, ma almain la navigaziun da basa ubain chosas chi pertuochan il Grischun. Rico Valär sto a dispusiziun per cusglier ils departamaints, ma el possa eir svess piglier sü contact culs respunsabels ed animer da fer dapü in rumauntsch.

Quaunt rumauntsch drouva que?

E quaunt dess gnir fat per rumauntsch tar la Confederaziun? Vain minchataunt eir fat memma bger? «Scha qualchün voul fer qualchosa per rumauntsch, fains nus que in generel eir», disch Valär. Fin uossa hegia que do be d'inrer ün cas inua ch'el ho cusglio da ponderer il prüm scha que saja propcha necessari da fer üna traducziun.

Important pels Rumauntschs svess sajan bunas spüertas i'l internet, tschertas ledschas ed eir las broschüras d'infurmaziun per scoulas e votants, scu per exaimpel il muossavia per las elecziuns chi vain distribuieu prossem utuon in tuot las chasedas. Ma eir ün salüd rumauntsch sün üna cartulina da Nadel hegia si'importanza, disch Valär. «Eir üna chosa pitschna rinforza la conscienza d'üna Svizra plurilingua». (anr/cc)

Güst fat il doctorat

Rico Valär es naschieu als 7 october 1981 ed es creschieu sü a Zuoz. Cun 20 ans ho el cumanzo il stüdi da linguas neolatinas, litteratura rumauntscha e litteratura francesa. Sia lavur da doctorat ho el scrit davart il relasch da Peider Lansel. Valär ho examino ils aspets da la renaschentscha e dal muvimaint rumauntsch traunter il 1860 fin tar la votaziun dal 1938 cur cha'l pövel svizzer ho accepto il rumauntsch scu quarta lingua naziunela. Dincuort ho Valär finieu sia lavur e fat ils examens finels. Sper sia lavur illa chanzlia federela es el auncha assistent a la professura da rumauntsch a Turich.

Imprender meglder rumantsch

der Frühlingsputz	**la cunagianda / pulizia da prümavaira**
der Schmutz	la suos-charia
schmutzig	suos-ch
der Schrupper	il sfrusch
die Schublade	il chaschuot
der Staub	la puolvra
der Staubsauger	il tschüchapuolvra
das Tablar	il tablar, la curuna
der Teppich	il tapet, il pan
der Teppichklopfer	il sbattapans
der Teppichroller	il spuolvrapans
die Türe	la porta
die Türfalle	la nadiglia
der Vorhang	la tenda
die Wand	la paraid

Infuormaziuns per giasts al lö

Trais nouvs posts d'infuormaziun turistica

Ils giasts da vacanzas predschan infuormaziuns persunalas i'ls lös dadour ils centers. La TESSVM ha avert trais nouvs posts d'infuormaziun illas butias da Tschlin/Strada/Martina.

In collavuraziun culla Turissem Engiadina Scuol Samignun (TESSVM) ha il cumün da Tschlin avert daspö marcurdi passà trais nouvs posts d'infuormaziun. A chaschun da l'avertüra ufficiala illa butia da victualias da Myrta e Jachen Andrighetti ha Georg Janett, respunsabel pel turissem dal cumün da Tschlin, declerà als preschaints chi saja important pels giasts da savair a chi ch'els pon as volver, schi sun al lö ed han dumondas. «Suvent han ils giasts retgnentschas da disturbar a la glieud cun lur dumondas. Scha'l post d'infuormaziun es declerà ufficialmaing chattan els il contact culla persuna e quai tils dà il sentimaint d'esser bainvgnüts», es el persvas.

Ils giasts aintran

Eir scha viandants nun aintran in butia cun l'intenziun da far grondas cumpras, chattan els là üna part da la vita sociala dal cumün. Sper las victualias üsitadas vegnan eir vendüdas specialitats indigenas. In ün chantunet es plazzada üna curuna da lain cun las broschüras d'infuormaziun turisticas localas. La curuna es fatta da taimpra indigena e resortischa da las curunas üsitadas da la butia. Però ils prospects nu sun qua müts. La butiera es pronta da dar infuormaziuns persunalas als giasts. Las butieras Myrta Andrighetti da Tschlin e Rita Häfner da Strada sun gugent prontas da dar audienza als giasts: «Nus eschan inamöd in butia e'l contact culla cliantella ans sta a cour», dischan ellas. Eir scha'l schmertsch nu s'augmantarà pervi da quai enorm, sun ellas listess da l'avis cha quist servezzan saja üna buna chosa.

Uras d'avertüra sco in città

«Ils turistikers as sun fingià dalöch consciaints cha be cun prospects nun esa fat», ha dit Daniel Koller da la TESSVM, respunsabel per l'infuormaziun dals giasts, in seis pled d'avertüra. Cha l'idea per decentralisar ils uffizis turistics profitond da las sinergias cun servezzans existents deriva d'ün proget cun la Cumünanza da lavur per territoris da muntogna, declera el als preschaints dürant l'apperitiv. Las butieras survegnan duos voutas l'on instrucziuns i'l sen d'üna fuormaziun supplementara. Mincha mais visitescha el ils posts d'infuormaziun e maina las actualitats. «Las experienzas cha nus vain fat a Susch cun quist sistem sun stattas fich positivas», disch el, «la collavuraziun cullas butias es üna tipica situaziun, ingio cha tuots duos partenaris profitan». Culla preschentscha dals trais posts d'infuormaziun a Tschlin/Strada/Martina s'augmaintan las uras d'avertüra dals fanestrigls turistics da la TSSEVM per 30 pertschient, intuna Daniel Koller inavant. «La butia da Martina al cunfin, chi ha plütost ün caracter da butia da souvenirs es averta 73,5 uras l'eivna, dimena eir sonda e dumengia, e quai es per nossas regiuns ün temp d'avertüra da record».

Da chattar tants servezzans sco pussibel al listess lö es ün avantag per tuot ils partecipats. In Engiadina bassa sun i'ls ultims ons gnüts integrats ils uffizis turistics in differentas instituziuns existentas: 2008 illa butia da Susch, 2008 illa posta a Guarda, 2009 illa butia da Ramosch, 2010 illa posta da Ftan, 2010 illa butia e posta a Lavin.

(anr/ads)

La manadra da la butia a Martina, Andrea Franke cun Georg Janett (a dretta) e Daniel Koller (a schnestra).
fotografia: Aita Dermont-Stupan

Dad elavurar in ün di 240 meters cubic beton es üna sfida.

22 km lingias e 240 m³ beton

Ün nouv fuond per la Halla da glatsch Gurlaina

Davo 15 ons cha la halla da glatsch da Gurlaina a Scuol es gnüda fabrichada, sto gnir sanà il fuond. Per garantir ün bun glatsch es gnüda fatta üna nouva platta da beton chi rinserra ün nouv sistem da sfradantar.

Daspö duos ons as preschainta il glatsch da la halla da glatsch Gurlaina a Scuol in ün stadi pac cuntantaivel. Las lingias da metal chi sun implidas cun frisium – ün liquid chi sfradainta il glatsch – d'eiran per part ruottas. L'armadüra dal beton e las lingias da metal han fat corrosiun uschè cha'l frisium gniva sputtà, pro'ls lös donnagiats, sülla surfatscha dal glatsch. La consequenza da quista corrosiun es statta cha'l glatsch nu dschelaiva plü in quels lös. «In ün möd o tschel vaina avant mincha stagiun adüna darcheu provà da cumadar il lös donnagiats», ha dit il respunsabel da l'uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, Jon Carl Stecher. Ma per garantir l'andamaint da la halla da glatsch eir in avegnir s'haja fat avant ün on la dumonda da sanaziun, la quala es gnüda acconsentida dals cumüns da la regiun. «Per nos club da hockey e tuot tschels sports da glatsch esa important cha la halla funcziuna bain e cha possan garantir ün bun glatsch», ha intunà Stecher. Avant duos mais han cumanzà las lavuors da sanaziun da la halla da glatsch Gurlaina chi cuostan 700 000 francs. Gövgia passada ha la halla da glatsch Gurlaina uossa survgni, per uschè dir, ün nouv «cour»: Sülla veglia platta da beton es gnüda fatta üna nouva.

La platta da beton da la halla da glatsch ha üna surfatscha da 1850 meters quadrat. Per realisar sülla platta existenta la nouva platta (chi ha ün'otezza da circa 13 centimeters) sun gnüts dovrats 240 meters cubic beton. Süllas circa 12 tonnas armadüra sun gnüdas missas 22 kilometers nouvas lingias chi sfradaintan il glatsch. Quellas lingias sun uossa our da trais vettas: material artificial – alu – material artificial. «Uschè chi nu dà dal sgür plü ingüna corrosiun», ha declerà Stecher. Da betonar quista gronda surfatscha in ün unic di saja stat üna sfida tuot speciala – üna lavur da mammut, ha dit Stecher. Funcziunà haja la lavur però a cuntantezza da tuot las firmas pertoccas, ha el orientà. «Uossa sto la platta avair 28 dis temp per süar oura e 15 dis per sfradantar, uschè cha nus pudain l'ultim'eivna da gün darcheu far glatsch», uschè Stecher. Güsta al dret mumaint, perche al cumanzamaint da lügl cumainza la stagiun da hockey.

A listess mumaint sco la fabrica da la nouva platta da beton vain eir renovà il sectur da las cabinas ingio chi vegnan dattas cuntschaintas dürant ils gös da hockey las differentas infuormaziuns. Cha ulteriurs müdamaints gronds nu detta, han comunichà ils respunsabels. Be pels spectatuors chi stan a l'otezza da las bandas as müdarà la vista sün la plazza da glatsch. Quist sarà nempe per circa 13 centimeters plü ot co fin uossa. Il motiv es cha la nouva platta da beton es gnüda construida sülla platta existenta. (anr/mfo)

Concert Brass Band Sursilvana a Ramosch

Ramosch In dumengia, ils 15 mai, concertescha la Brass Band Sursilvana illa sala polivalenta da Ramosch. La Brass Band Sursilvana es üna fuormaziun cun musicantas e musicants amatuors ambiziunats e singuls musicists da professiun. La finamira da quista fuormaziun chi vain dirigida da Roman Caprez es da realisar culs musicants chi derivan da la Surselva e contuorns musica da brass sün ot livel. Il repertori dals raduond 30 musicists cuntegna ouvras originalas per brass band, sco eir arrandschamaints classics e musica divertenta contemporana. Dürant ils numerus concerts in tuot il Grischun vain la fuormaziun da brass adüna darcheu d'inchantar ils spectatuors. Pro'ls plü gronds success dals giuvens sursilvans tocca la prüma plazza illa prüma classa da la concurrenza da brass a Montreux dal 2006. Eir quista victoria ha la Brass Band Sursilvana festagià suot la bachetta da Roman Caprez.

La Brass Band Sursilvana es gnüda fundada l'on 1992 da l'iniziant principal e visiunari Gion Gieri Tuor. El ha gnü l'idea da pussibiltar üna plattafuorma a musicants giuvens e talentats da la regiun. Tuor ha dirigi svess l'ensemble dürant 12 ons. Daspö la fundaziun esa eir reuschi a differents musicants da s'etablir in importantas bands da la scena da brass svizra. Eir per la turnea da quist on han ils sursilvans preparà ün program pretenzius ch'els preschaintan a Ramosch ed a Cuoira. Tanter oter suna la Brass Band Sursilvana eir ils duos tocs da lezcha e da gara da la festa federala da musica a St. Gllen. Il concert a Ramosch ha lö in dumengia, ils 15 mai, a las 17.00, illa sala polivalenta da Ramosch.

(nba)

Da las trattativas dal cussagl cumünal

Scuol In sias ultimas sezzüdas ha il cussagl cumünal da Scuol trattà surtuot las seguaintas fatschendas:

Fuormaziun dal Stradun: Il cussagl cumünal ha discus üna futura fuormaziun dal Stradun, quai a man dal concept elavurà d'ün planisader specialisà. Id es previs da dar daplü spazi als peduns e da fuormar la via uschè ch'ella invida dad ir a spass sco eir da's tratgnair e s'inscuntrar. Üna prüma decisiun importanta, eir in connex cullas lavuors da sanaziun actualas, es statta la largezza da la surfatscha pel trafic motorisà. Il cussagl ha decis üna largezza da 5.40 m. Per la fuormaziun propuona il planisader variantas cun differentas surtrattas. Per motivs da cuosts saraja però pussibel da realisar talas be in singuls lös, p.ex. pro l'entrada dal BES.

Hotel Belvédère, passagi suotterran: Per la colliaziun suotterrana tanter l'hotel Belvédère e la Chasa Nova dà il cumün ün dret da passagi suot il Stradun. Quel dret vala intant 50 ons, cun pussibiltà da prolungaziun e vain indemnisà, d'üna vart cun üna pauschala, da tschella vart cun ün import per inconvenienzas (p.ex. cuosts implü per fabrichar la chanalisaziun publica etc.). Il suotpassagi nu das-cha chaschunar ingüns cuosts al cumün, e per müdamaints constructivs o müdamaints d'adöver sto il cumün sco proprietari dal terrain adüna dar l'acconsentimaint.

Giubileum 100 ons Val Mingèr aint il Parc Naziunal Svizzer: Per festagiar quist anniversari sun previs surtuot duos arrandschamaints: Üna spassegiada dal punct il plü bass dal Parc (Clemgia) maina fin sül punct il plü ot (Piz Pisoc); quista spassegiada ha lö als 20 avuost 2011. Plünavant vain «battiada» üna nouva spezcha da furmia scuverta avant pacs ons in Val Mingèr, quai in occasiun d'ün arrandschamaint als 16 settember 2011 aint il local da cultura dal BES.

Surdattas da lavuors: Punt Lischana: Puntinada: Lawil Gerüste AG, Thusis.

Sanaziun dal Stradun (@center fin Coop): surtratta provisorica in asfalt: ARGE Engiadina (HEW-Palatini), Zernez. Lavuors sanitarias (provedimaint d'aua e d'aua minerala): Guido Christoffel, Scuol. Sgüranza da fabrica: AXA Winterthur, Scuol.

Attach Prà da Bügl: Furniziun e montascha da pumpas per aua/chanalisaziun: Stecher AG, Scuol. Furniziun e montascha da Moloks: Entsorgungstechnik AG, Dietikon.

Mür da sustegn lung la via da Chantröven: Lavuors d'indschegner: Peter Brem SA, Scuol.

Dumondas da fabrica: Il cussagl resp. la direcziun han dat ils seguaints permiss da fabrica: Jürg Arquint: Renovaziun e müdamaints interns da la chasa 115 in Funtanatscha. Hotel Belvédère: Nouv'entrada e renovaziun da stanzas. Martha Gantner: Plazza da parcar per set autos sün parcella 349 in Schombrina Sura. Fränzi Gissler e Lukas Barth: Renovar la chasa e fabrichar oura il tablà sün parcella 466 giò Punt. Arnica Scuol AG: Proget Dschember (nouv stabilimaint per l'hotel). Credit Suisse AG: Müdamaints interns da la banca/provisori dürant il temp da fabrica. Michel Taisch e Leah Rosenast: renovaziuns e sanaziun energetica da la chasa nr. 131A in Dualatsch. Reto Caviezel: Chasa d'abitar sün parcella 542 in Rachögna. Daniel Moll: Duos suosts per depositar laina sün parcella 2031 in Sotchà Dadora. Plünavant sun gnüts approvats progets plü pitschens sco müdamaints interns, renovaziuns da tets e fatschadas, sondas geotermicas eop. (ms)

Historische Filme vom Engadin auf DVD

Filmschatz für den Heimgebrauch zugänglich gemacht

Die DVD «ENGIADINA» ist eine Zusammenstellung neu bearbeiteter historischer Filme, die unterhaltsam Geschichte und Geschichten erzählt. Die bewegten Bilder zeigen, wie rasant sich das Engadin und der Tourismus im vergangenen Jahrhundert entwickelt haben.

Zwei Filmstreifen von Geschichten auf «ENGIADINA»: «Bergtour Guardia Grischa», 16 mm, 1939, von Werner Stauffacher (oben). Und: Skikjöring mit Flugzeug – Ausschnitt aus «Fredi Wissel im Einsatz», 16 mm, 1955, von Toni Rutz.

Im Winter 1889 wurde der erste Film im Engadin gedreht und seither zieht die Region mit ihrer einzigartigen Kulisse unzählige Amateur- und Profifilmer in ihren Bann. Die Entwicklung der fast unberührten Talschaft zu einer der beliebtesten Ferienregionen der Schweiz wurde so über mehr als hundert Jahre hinweg abwechslungsreich dokumentiert.

Das Projekt «ENGIADINA» macht diese einzigartigen Filme nun der Allgemeinheit zugänglich. In einem ersten Schritt wurde die gesamte Filmsammlung der Dokumentationsbibliothek St. Moritz visioniert und digital verfügbar gemacht. Anschliessend wurden die Filme digital bearbeitet und restauriert. Für jeden Film galt es, einen angemessenen Umgang zu finden. Ziel war es, die historischen Aufnahmen behutsam, unseren heutigen Gewohnheiten Filme zu sehen, anzupassen, ohne sie dabei zu verfremden. So wurden beispielsweise fragmentarisch vorliegende Stummfilme neu geschnitten, mit Titeltafeln ergänzt und passender Musik unterlegt.

Die Filme sind ein unersetzbarer Bestandteil des Schweizer Kulturerbes. Sie schaffen einen besonderen Zugang zum Alltag der Menschen, zu Landschaften, Ansichten und Utopien und erzählen in anschaulicher Form Geschichte und Geschichten. Die bewegten Bilder regen an, Gesehenes mit Gegenwärtigem zu vergleichen und lassen einen Bestehendes mit anderen Augen sehen. Sie animieren, sich mit Geschichte auseinanderzusetzen.

Ein Aroser im Engadin

Zusammengestellt hat die Filme der Dokumentarfilmer Sandro Zollinger. Er beschäftigt sich seit 2003 mit dem Filmbestand des Kantons Graubünden. Damals entdeckte er eine Vielzahl historischer Filme über seine Heimat Arosa und das Schanfigg und übernahm ehrenamtlich die Verantwortung für den Aufbau der Sammlung des Heimatmuseums Schanfigg. Schnell war er fasziniert von diesen aussergewöhnlichen Zeitzeugnissen. «Es war mir eine Freude, immer wieder Neues zu entdecken: Wie die längst vergessene Skisprungschanze oder die Tatsache, dass erst in den 1950er-Jahren die Kantonshauptstrasse im Winter für den Autoverkehr geöffnet wurde, davor wurde sie als Bobbahn genutzt», erzählt Zollinger.

Filme leicht zugänglich machen

Er war schnell überzeugt vom allgemeinen Interesse an diesen Filmschätzen. Neben der Inventarisierung und Sicherung der Filme steckte er sich das Ziel, sie für jedermann leicht zugänglich zu machen. So realisierte er 2004 ein erstes DVD-Projekt mit Amateuraufnahmen des Aroser Fotografen Carl Brandt.

In den letzten zwei Jahren arbeitete er abermals mit dem Aroser Filmbestand. Der preisgekrönte Dokumentarfilm «Arosa isch besser» erzählt mittels Aufnahmen aus den 1970er- und 1980er-Jahren und Interviews mit Zeitzeugen die Geschichte des Aufstiegs und Falls des Eishockeyclubs Arosa.

Durch verschiedene Projekte beispielsweise für die Kantonsbibliothek Graubünden erhielt Zollinger einen Überblick über den Bündner Filmbestand und wurde auch aufmerksam auf die Filmschätze des Engadins, und es war für ihn sofort klar: Diese Sammlung muss der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. (Einges.)

Die DVD «ENGIADINA» ist erhältlich unter www.zeitzeigen.ch oder im Fachhandel.
Kontakt: zollinger@klubkran.ch.

Perl, Berthod und Gasparin nominiert

Marc Berthod

Selina Gasparin

Curdin Perl

Bündner Sportler des Jahres Es ist wieder soweit. Vom 9. bis 18. Mai wird der Bündner Sportler des Jahres 2011 per SMS gewählt – oder die Sportlerin oder die Sportmannschaft. (Es gibt nur eine Kategorie.) Unter den zehn Nominierten befinden sich drei Engadiner: Selina Gasparin aus Pontresina (in Schanf wohnhaft), der Langläufer Curdin Perl ebenfalls aus Pontresina und der Skifahrer Marc Berthod aus St. Moritz. (Alle Nominierten siehe Tabelle).

Für die zehn Nominierten kann ab Montag, 9. Mai per SMS gevotet werden. Die Voting-Dauer beträgt 10 Tage. Für die Wahl zählt das SMS-Voting zu 50% und die anderen 50% werden durch den Vorstand des Bündner Verbands für Sport beigetragen. Die drei Athleten, welche am meisten Stimmen auf sich vereinigen, werden auf die Piazza der HIGA 2011 eingeladen. Dort werden am 28. Mai, ab 18.30 Uhr die Finalisten vorgestellt, eingerahmt in einen Showblock. Ein Mitglied der Regierung wird danach den mit 10 000 Franken dotierten Bündner Sportpreis an den Sieger oder die Siegerin übergeben. An den Zweitplatzierten gehen 3000 und an den Drittplatzierten 2000 Franken. Ebenfalls ausgezeichnet wird der Newcomer des Jahres, welchem ein Warengutschein in der Höhe von 1000 Franken, gesponsert von Athleticum Sports Market, übergeben wird.

Übrigens: Dario Cologna war bereits im Jahr 2009 Bündner Sportler des Jahres, darum kann er nicht noch einmal nominiert werden. (pd)

Die nominierten Bündner Sportler

Name	Sportart	SMS-Code
Curdin Perl	Langlauf	BVS1
Jaqueline Gasser	Leichtathletik	BVS2
Calanda Broncos	American Football	BVS3
Marc Berthod	Ski alpin	BVS4
Mia Baric	Schwimmen	BVS5
Elias Ambühl	Freeski	BVS6
Beat Clopath	Schwingen	BVS7
Selina Gasparin	Biathlon	BVS8
Piranha Chur	Unihockey	BVS9
Conradign Netzer	Skicross	BVS10

Gewählt werden können die Nominierten per SMS. Den Code des Wunschkandidaten eingeben und an die Zielnummer 966 abschicken (50 Rp / SMS). Weiter Infos zur Wahl auf www.bvs-gr.ch.

Golf spielen auf 2486 m ü. M.

St. Moritz Diesen Sommer findet auf Corviglia die «2. Alpine Cross Country Golf-Trophy» statt. Am 2. Juli wird auf 2486 m ü. M. abgeschlagen zum höchstgelegenen Golfevent der Schweiz. Dazu wird eigens der «Corviglia-Link» auf der Hochebene Plauns dal Lej Alv vermessen und ausgesteckt. Gespielt werden neun Löcher über wunderschöne Alpweiden. Der Parcours misst rund 2500 Meter, eingelocht bzw. vielmehr «eingechipped» wird in mit reichlich Sägemehl gefüllte Riesen-Löcher. Positionsstangen helfen, die optimale Schlagrichtung zu erkennen. Die Vorcaddies von Golf Engadin St. Moritz geben die Ballpositionen an. Für das leibliche Wohl der Turnierteilnehmer wird Reto Mathis besorgt sein. Die Alpine Cross Country Golf-Trophy ist ein Event für Golferinnen und Golfer, die das Unkonventionelle lieben, gerne Gleichgesinnte kennen lernen und einen speziellen Golftag erleben möchten. Erstmals wurde sie im vergangenen Jahr ausgetragen – und war ein grossartiger Erfolg, wie die Organisatoren, Mathis Food Affairs und die Agentur Woehrle, in einer Medienmitteilung schreiben. (pd)

Infos und Ausschreibung:
www.mathisfood.ch

Auf Corviglia findet am 2. Juli der höchstgelegene Golfevent der Schweiz statt.

La Plaiv

La Punt Chamues-ch – Madulain – Zuoz – S-chanf

L'acla da Ruedi e Menga

L'acla da Ruedi e Menga Gilli ho nom Carlotta. Ruedi vo sü tar l'acla cul tractor e Menga cul Jeep. Da sted vauni sü a fer cul fain. D'inviern vaune sü duos voutas al di, la bunura e la saira per pavler la muaglia. Els haun circa 15 töchs muaglia sütta süll'acla. Els drouvan circa 15 minuts fin cha sun cusü, ella es 100 – 150 ans veglia e tuchaiva già al non dad els. Per Menga es il pü bel mais süll'acla il lügl. Ruedi e Menga abitaivan avaunt cira 50 ans süll'acla Carlotta, ella ho üna staunza ed üna chadafö, ella nun es uschè granda. Pü bod cur cha d'eiran pü giuvens giaivane sü pü suvenz, uossa giodane auncha dapü ils mumaints süll'acla.

L'acla da Ruedi e Menga.

L'acla da la famiglia Ratti

L'acla da la famiglia Ratti da Madulain ho nom Chamineda. Ella es ca. 250 ans veglia. Els possedan l'acla già daspö trais generaziuns. Ella as rechatta sur il cumün da Madulain, es però sün territori da Zuoz. Ella ho üna chadafö üna stüvina, duos staunzas ed üna tualetta. Els vaun sü cul auto u a pè. Da prümavaira sun els il pü bger süll'acla. Be da prümavaira e d'utuon haun els cusü bes-chas, ils süts. Il pü bel temp cha'd haun passanto süll'acla d'eira quel, cur cha'ls iffaunts d'eiran auncha pitschens.

L'acla da la famiglia Ratti.

Die Natur der La Plaiv

Wir haben verschiedene Passanten in Zuoz gefragt, was für sie das schönste Erlebnis in der Natur der Plaiv war. Hier zwei Antworten:

Hermann Hess, 59

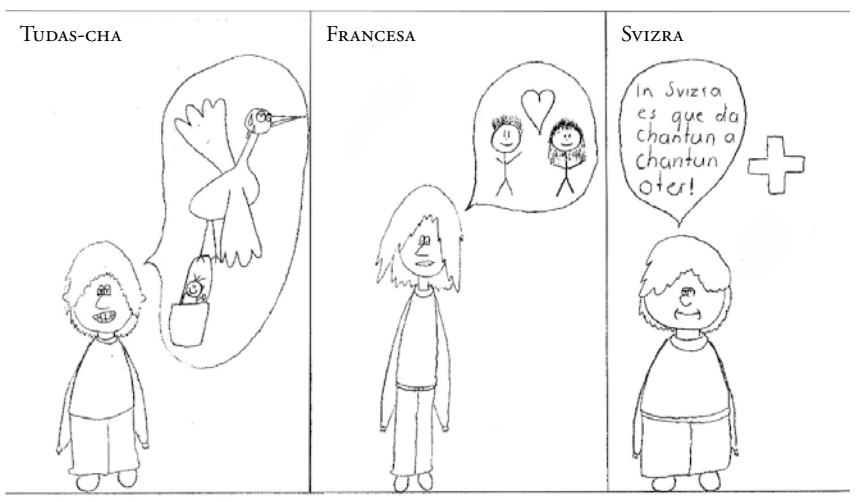
«Ich komme schon seit 50 Jahren hierher in die Ferien. Der Blick von Albanas und Pizzet ist wunderschön und das Skifahren auch. Im Sommer gefallen mir das Wandern und die schönen Blumenwiesen sehr. Zudem gehe ich gerne pilzen. Am Fluss spiele ich mit meinen Enkelkindern, die Frische ist sehr speziell. Der Golfplatz und das Golfen hier ist auch schön.»

Familie Altherr

Reto Altherr (51) meint: «Ich geniesse die Sonne und den blauen Himmel. Das Skifahren zusammen mit meiner Tochter ist sehr schön. Ich beobachte ihre Fortschritte und das gefällt mir.»

Patrizia Altherr (43) meint: «Ich bin in St. Moritz aufgewachsen, und es zieht mich wieder nach Hause. Mit meinem Mann und meiner Tochter Larissa (6) skifahren zu können, geniesse ich sehr. Sie kann schon seit drei Jahren skifahren.»

Trais mattas as dumandan d'inuonder cha'ls iffaunts derivan



Disegn da Adrian Fessler, Jan Lony ed Favbio Camichel.

Scoula la Plaiv

Nus d'eirans sün via e vains dumando a differents passants che ch'els pensan u che cha's oda da nossa scoula La Plaiv.

Intervista cun Iris Sigg e Martina Shuler:
«Da que cha's oda vo que tuot in tuot bain. Ils scolars sun manieraivels e'l nom da la scoula in vschinauncha es bun. Ad es eir üna buna scoula».

Rita Turco, ella quinta da sieu egen temp da scoula illa Plaiv:
«Da mieu temp ho que güst müdo. Ils scolars da S-chanf e La Punt sun gnieus notiers. Nus d'eirans trais classas insembel cun ün magister chi nu gniva adüna maister cun nus. Pü tard as haun las classas spartidas. Il clima traunter las differentas vschinaunchas d'eira il prüm fich critic. Eau pens cha culs ans s'ho que müdo i'l positiv, que es eir que cha's oda».

P. Menghini:
«Eau nu sun ida in quista scoula, ma da que cha's oda es que üna buna scoula. Ils iffaunts sun bravs… scha dorman.»

Scolars da la 1. sec.:
«Il clima illas classas es fich bun. Eir l'areal da scoula es fich bel e grand uschè cha pudains passanter bellas posas. Tuot in tuot essans vaira cuntaints cun nossa scoula».

Vivian Giacomelli 1. sec.:
«Eau pens cha l'atmosfera in tuot las classas es fich buna. A's bada cha nun es pü uschè 'easy' scu in primara. Que as bada cha vo plaunet vers la vita da lavur».

Ladina Salzgeber, Madlaina Brasi e Gabi Rossi

2. e 3. secundara da La Plaiv

Nus da la 2. e 3. secundara da La Plaiv ans vains occupos cul tema «La Plaiv» e vains fat uschè quista pagina da «Voll Cool». Nus d'eirans eir sün via a fer differentas intervistas cun indigens e passants. Uschè essans gnieus a savair che cha otra glieud pensa da nossa scoula e da la Plaiv in generel.

Club da hockey La Plaiv

Il Cdh La Plaiv es ün team da hockey da L'Engiadina chi giouva daspö ans illa 3. liga da hockey. Quista stagiun sun els rivos sülla 2. plazza.

Daspö cura giouva'L tar Cdh La Plaiv?
Daspö 13 ans.
Scu es ida quista stagiun per El?
La stagiun es ida bain, eau sun cuntaint.
Che d'eira Sieu pü grand success in sia carriera da hockey?
Cha d'he pudieu trener ün pêr voutas a Tavo.
Che d'eira Sia pü granda disfatta illa carriera da hockey?
Cur cha d'he cumanzo a giuver tal Cdh La Plaiv nu pudavi giuver uschè suvenz.
In che pusiziun giouva El?
Scu attacheder a schnestra.

Niculin Barandun da Chapella.

Daspö cura giouva El in ün club da hockey?
Eau giouv daspö 21 ans a hockey tal Cdh La Plaiv.
Scu es ida la stagiun per El?
Zieva ün nosch cumanzamaint illa stagiun essans gnieus adüna meglders. Nus vains guadagno desch gös in fila.
Che d'eira Sieu böt cur cha la stagiun ho cumanzo?
Cha vains üna buna squedra traunter giuvens e vegls e cha gnins sün üna da las prümas plazzas.
Che d'eira Sia pü granda disfatta in quista stagiun?
La noscha partenza illa stagiun.

Curdin Joos da S-chanf.

Daspö cura giouva El a hockey?
Eau giouv daspö 16 ans tal club Cdh La Plaiv.
Scu es ida quista stagiun per El?
Per me è'la ida bain. Nus essans rivos sülla 2. plazza.
Che d'eira Sia pü granda disfatta?
Eau vaiva adüna darcho pitschnas disfattas.
Perche es El goli e na giuveder?
Per me es que pü interessant ed eau d'he eir üna'otra lezcha.
Che d'eira Sieu pü grand success?
Cha la squedra adversaria nun ho fat üngüns goals.

Nadia Heis e Martina Margadant

Curdin Camichel da Zuoz.

Interview über die Skilifte in Zuoz

Interviewfragen:
1. **Wie ist Ihr Eindruck von der Piste?**
2. **Warum gehen Sie nach Zuoz auf die Piste und nicht woanders?**
3. **Wie finden Sie den «Funpark»?**
4. **Was gefällt Ihnen am besten?**
5. **Wie finden Sie die Bar?**

Antworten von Tatjana S.
1. Die Pisten sind sehr hart.
2. Weil es näher ist.
3. Ist sicher eine gute Sache.
4. Zugänglichkeit, wenig Leute, günstig .
5. Keine Ahnung.

Antworten von Herr Rendlen
1. Wunderbar, vor allem für Anfänger.
2. In Zuoz ist es für Feriengäste schöner.
3. Da war ich noch nicht.
4. Die Leute sind sehr freundlich.
5. Ganz lustig.

Antworten Renaldo (Mitarbeiter)
1. Differentas e flottas persunas.
2. Scha's sto a Zuoz es que bel dastrusch.
3. Üna buna roba.
4. Tuot.
5. Fich buna roba.

Scarlet Zanotta, Hajriz Dilaveri, Fadri Brunner

Alle «VollCool»-Beiträge können nach ihrem Erscheinen nachgelesen werden auf www.engadinerpost.ch.

Unter dem Patronat von
Graubündner Kantonalbank

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 7./8. Mai

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Dr. med. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Casanova Tel. 081 861 20 40

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Scuol und Umgebung, 24 h
Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77
Dr. med. vet. M. Bischoff, Sent/Scuol
Tel. 081 860 08 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61
Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr
Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Engadin
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-Kranken
Auskunft: Tel. 079 518 06 28

Sudoku

5								9
2	1			7			8	4
				4				
	4		3		7		6	
				2				
	8		4		9		5	
				5				
1	2			6			3	7
7								2

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. Lösung →

7	5	6	1	9	3	8	4	2
1	2	9	8	6	4	5	3	7
4	3	8	7	5	2	9	1	6
6	8	2	4	1	9	7	5	3
3	7	1	5	2	6	4	9	8
9	4	5	3	8	7	2	6	1
8	9	7	6	4	1	3	2	5
2	1	3	9	7	5	6	8	4
5	6	4	2	3	8	1	7	9

© Conceptis Puzzles
P06010017079

Soziale Dienste

Spitex
Oberengadin: Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung, Mahlzeitendienst, Vermietung und Verkauf Krankenmobilien
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
Unterengadin: Gemeindekranken- und Hauspflege,
Vermittlerin: Verena Schütz Tel. 081 864 00 90

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin Tel. 081 864 91 85
Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

Pro Senectute
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel,
Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20
A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Martina Rossi Tel. 081 844 02 14
Via da Spultri, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo–Do, 14.00–17.00 Uhr
alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun
Bündner Behinderten-Verband,
Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 850 02 02
Tumasch Melcher, Di–Do 09.00–11.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebsliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Intermediatura: Claudia Suter, Ardez
Mail: chueraduffants@bluewin.ch Tel. 081 860 10 52
(mardi 9.00 fin 11.00)

Mütter-/Väterberatung
Oberengadin: Zernez–Bergell
– Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
Judith Sem Tel. 078 780 01 76
Montag–Freitag 8.00–9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
Unterengadin: Susch–Samnaun
– Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
Val Müstair
– Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, 7503 Samedan
W. Egeler, J.-C. Codoni Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
Alexanderstr. 16, Chur, telefonische Beratung werktags 8.30 bis 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 80

Systematische Beratung (Therapie) für Paare, Familien und Einzelne DGSF
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

Ergotherapie für Kinder und Jugendliche/ Sensorische Integration EVS
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 83

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Sergio Crameri Tel. 081 851 13 97/844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Münstertal:* Tel. 081 856 10 19

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Münstertal*, Silvana Dermont und Lukas Riedo
– *Puschlav, Bergell*, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Münstertal, Plaiv*, Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Betriebsferien bis 2. Juni

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Betriebsferien 6. Mai bis 7. Juni

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

Nächster Film: 19. Mai

Zernezer Kinder zu Besuch in Samedan

Judo Kürzlich traf eine Gruppe von acht Vorschulkindern aus Zernez mit ihren Betreuerinnen im Dojo des Judo Club Samedan ein. Wie schon letztes Jahr fand auch dieses Jahr wieder ein Schnuppertraining für Kinder zwischen 6 und 7 Jahren statt. Coach Manuel Martin eröffnete die Schnupperstunde mit einer kurzen Einführung über das Judo und seine Geschichte und ging dann zu einem leichten und spielerischen Aufwärmen über. Anschliessend folgten schon die ersten Grundelemente des Judos wie Rückwärts-, Seiten- und Vorwärtsrollen. Die Kinder übten diese am Medizinball und hatten offensichtlich Freude an dieser für sie bisher fast völlig unbekannten Sportart. Dass Judo eine sanfte Kampfsportart ist und es deshalb unbedingt zu vermeiden gilt, sich gegenseitig Schmerzen oder Verletzungen zuzufügen, lernten die Kids, als ihnen die Bedeutung des «Abklopfens» näher erklärt wurde. Nach einer kurzen Pause folgten Reaktionsspiele mit dem Ball. Zum Schluss demonstrierte Manuel Martin einige Griffe und Schwünge. Die Kinder übten diese begeistert und hatten viel Spass an diesem Nachmittag. Der Vorstand hofft, dass auch dieses Jahr wieder einige Kinder von Zernez aktiv im Judo Club Samedan mitmachen werden.

(Einges.)

Wandern für Senioren

Oberengadin Der Schnee zerrinnt, der Mai beginnt... und damit auch die Wandersaison für Senioren im Oberengadin. Die Pro Senectute hat zwei verschiedene Gruppen organisiert: die Wandergruppe Oberengadin, geführt von Elisabeth Nigg und Evi Conrad und die Wandergruppe Pachific, geführt von Gertrud Ernst.

Die Wandergruppe Oberengadin macht etwas anspruchsvollere Wanderungen (4 bis 5 Std.) als die Wandergruppe Pachific (2 bis 3 Std.). Die Gruppe Pachific beginnt am 26. Mai mit Wandern. Die weiteren Daten sind: 16. und 30. Juni, 14. und 28. Juli, 11. und 25. August, 8. und 29. September, 13. Oktober. Die Gruppe Oberengadin wandert am 9. und 23. Juni, am 7. Juli, 18. August, 1., 15. und 29. September.

Die ausgearbeiteten Programme können bei den Wanderleiterinnen angefordert werden: Elisabeth Nigg, Chesa Muntanaia, 7504 Pontresina, Tel. 081 842 66 44, oder Gertrud Ernst, San Bastiaun 10, 7503 Samedan, Tel. 081 850 09 83. (Einges.)

Entwurzelung eines Wegweisers

Normalerweise stehen sie einfach da und tun damit ihren Dienst: die Wegweiser, mit oder ohne weitere angehängte Hinweistafeln. In der Bausaison stehen sie manchmal temporär am falschen Ort und werden deshalb, wie hier in Silvaplana, «entwurzelt», abtransportiert und bis zu ihrer erneuten Einpflanzung zwischengelagert. (kvs). Foto: Katharina von Salis

Forum

Offener Brief an die Stimmbürger zum Rücktritt als Kreispräsident

Sie haben mich im Sommer 2006 zu Ihrem Kreispräsidenten gewählt und mir im Juni 2010 für weitere vier Jahre Ihr Vertrauen geschenkt. Meine Arbeit umfasste in all den vergangenen Jahren ausschliesslich politische Tätigkeiten, da der Kreis Oberengadin auch ein Regionalverband ist und in diesem Zusammenhang das Spital sowie das Alters- und Pflegeheim betreibt, die Regionalplanung unter sich hat, den ÖV organisiert etc. Der Kreis hat seit 2006 pro Jahr im Durchschnitt eine neue, zusätzliche Aufgabe übernommen, so die Förderung der Tourismusdestination Oberengadin, die Musikschule und das Zivilstandswesen. Daneben hatte der Kreis als Körperschaft des kantonalen öffentlichen Rechts diverse Justizfunktionen, die während meiner ersten Amtsperiode vom damaligen Kreispräsident–Stellvertreter, lic. iur. Alexander Blöchlinger, wahrgenommen worden sind. Seit Anfang dieses Jahres haben bekanntlich alle Kreise im Kanton keine Justizfunktionen mehr.

Nach der Neuwahl im vergangenen Sommer haben meine beiden neuen Mitstreiter im Kreisvorstand, Gian Duri Rati als Kreispräsident-Stellvertreter und Monzi Schmidt als drittes Kreisvorstandsmitglied, vermehrt politische Aufgaben übernommen. Aus diesem Grunde konnte ich mein bisheriges Pensum auf den 1. Januar dieses Jahres auf neu 50 Prozent reduzieren, mit logischerweise und korrekter 50-prozentiger Entlöhnung auf Basis des vom Kreisrat im Jahre 2007 festgelegten Grundlohnes. Der jetzige Kreisrat hat nun aber am 28. April in einem neuen Reglement zusätzlich eine Reduktion meines Grundlohnes um nicht weniger als einen Sechstel beschlossen! Das ist für mich vor allem deshalb unverständlich, weil diese doch beträchtliche Reduktion bereits während der momentan laufenden Amtsperiode, d.h. genauer gesagt ab 1. Januar 2012 gelten soll und nicht etwa erst ab der nächsten Amtsperiode, beginnend im Sommer 2014. Damit wird mir vom Kreisrat der so genannte Besitzstand explizit nicht gewährt. Pikantes Detail diesbezüglich: Für alle Mitarbeitenden des Kreises gilt in solchen Fällen der Besitzstand, weil der Kreisrat gleichzeitig am 28. April eine neue Personalverordnung verabschiedet hat, welche die Kantonale Personalgesetzgebung für anwendbar erklärt und in welcher der Besitzstand explizit geregelt ist. So bin ich nun in der äusserst unangenehmen Situation, mich entscheiden zu müssen, ob ich ab 2012 bis Ende der laufenden Amtsperiode im Sommer 2014 auf insgesamt gut 50 000 Franken Lohn verzichten will und kann oder nicht, obwohl sich an meiner Tätigkeit im Kreis Oberengadin seit 2006 nichts geändert hat.

Der mit grossem Mehr gefällte Entscheid des Kreisrates ist unfair, politisch unkorrekt, praxisfremd, zeugt von einer Geringschätzung meiner Arbeit, ist von Neid geprägt und stellt ein Armutszeugnis für das Oberengadin dar. Dass mir bei dieser Gelegenheit auf Antrag der FDP-Fraktion auch gleich noch die bisher geltende Regelung gestrichen wurde, wonach ich Repräsentationsaufgaben an Wochenenden mit maximal fünf zusätzlichen Ferientagen kompensieren kann, ist nur noch das fehlende Pünktchen auf dem i.

Ganz abgesehen davon ist der politische Schaden, den der Kreisrat mit solch einem Vorgehen anrichtet, enorm. Allfällige, an diesem interessanten und anspruchsvollen Amt Interessierte werden sich somit genau überlegen müssen, worauf sie sich in Zukunft im Falle einer Kandidatur bzw. Wahl einlassen werden. In aller Öffentlichkeit für seinen bisherigen Lohn kämpfen zu müssen, ist schon eine überaus unangenehme Angelegenheit. Dazu kommt aber noch der Umstand, mit einem Kreisrat konfrontiert zu sein, der jederzeit seine Reglemente abändern kann und sich nicht an die politischen Spielregeln hält.

Nach reiflicher Überlegung bin ich zum Schluss gekommen, dass ich diese mir vom Kreisrat aufoktroyierten Änderungen meiner Arbeitsbedingungen während einer laufenden Amtsperiode nicht akzeptieren kann und will. Der Entscheid ist mir wahrlich nicht leicht gefallen, fühle ich mich doch dem ganzen Oberengadin verpflichtet. Ich bin mir bewusst und bedaure gleichzeitig, gewisse von Ihnen mit meinem Rücktritt auf Ende dieses Jahres zu enttäuschen, hoffe aber auf Ihr Verständnis. Wie Sie sich vorstellen können, bin ich über diesen Entscheid des Kreisrates sehr enttäuscht. Sie können jedoch versichert sein, dass ich mich bis zum letzten Tag für Sie und unser Oberengadin einsetzen werde. Nun wünsche ich Ihnen und uns allen trotzdem schöne Frühlingsferien. Franco Tramèr, Samedan

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 8. Mai 2011

Champfèr 18.00, d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
St. Moritz-Bad 10.00, d, Pfr. C. Wermbter
Celerina-Crasta 10.00, d, Pfr. M. Schärer, regionaler Gottesdienst
Bever 10.00, Pfr. T. Widmer
Madulain 09.15, r/d, Pfr. H. P. Rühli
Zuoz 10.30, r/d, Pfr. H. P. Rühli
Zernez 11.00, r/d, Pfr. C. Schneider
Susch 09.45, r/d, Pfr. C. Schneider
Lavin 11.00, r, Pfr. M. Pernet
Guarda 09.45, r, Pfr. M. Pernet
Scuol 10.00, d, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
Sent 09.00, r, Pfrn. M. Schmid-Altwegg
Tschlin 11.00, d, Pfrn. B. Schönmann
Strada 09.45, d, Pfrn. B. Schönmann
Tschierv 11.00, r, Pfr. H. P. Schreich
Fuldera 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 7. Mai 2011

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Pontresina 17.00
Samedan 18.30 Italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 8. Mai 2011

St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch; 18.00 St. Mauritius, Dorf, Portugiesisch
Pontresina 10.00
Samedan 10.00
Zuoz 17.00
Susch 18.00
Ardez 19.30
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50; 10.30; 20.00
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 8. Mai 2011

Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Stradun 400) 17.30 Gottesdienst

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener, abwesend (skr), Franco Furger (fuf), *Produzent:* Franco Furger

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass, abwesend (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon), Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem), Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen 99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):
Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 119.– 12 Mte. Fr. 174.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80
Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 188.– 12 Mte. Fr. 308.–
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Von Schlangen im Engadin

Vortrag des Vogelschutz Engadin

Am vergangenen Wochenende trafen sich auf Einladung des Vogelschutz Engadin in Isellas gut 60 interessierte Naturfreunde zu einer speziellen Exkursion: Schlangen im Engadin.

Der Experte Jürg Cambensy, mit in dieser Sache vorbelasteten Frau Esther und Sohn Adrian, führten die Teilnehmer am Damm des Inn zur Kreuzottersuche. Schon nach kurzer Zeit konnte die Gruppe ein Kreuzottermännchen (die sind grau, die Weibchen braun) aus nächster Nähe beobachten, bestaunen und fotografieren. Die Kreuzotter (vipera berus) ist eine nahe Verwandte der Viper (vipera aspis) und ist die einzige Giftschlange im Engadin. Schweizweit gibt es keine weitere so stabile Population. Wenn man auf dem Damm spaziert und den Blick auf die nahe Böschung richtet kann man regelmässig die Kreuzottern sehen. Ob sie im oder auf dem Damm sind hängt weder vom Wetter noch von der Tätigkeit ab. Wohl eher nach dem Prinzip Lust und Laune.

Jetzt ist Paarungszeit, so sind die männlichen Schlangen auf der Suche nach dem Weibchen. Frühling halt.

An dieser kompetenten Führung wurde die Lebensweise, die Ansprüche an das Biotop und das «Angriffsverhalten» erklärt. Schlangen haben keine Ohröffnungen, sind also taub, reagieren jedoch rasch auf visuelle Reize, und nehmen Erschütterungen schnell wahr. Dann kriechen sie rasch ins Gras oder in die Steinmauern. Der Sicherheitsabstand zu einer Kreuzotter soll ca. zwei Meter betragen, springen kann sie nur die Hälfte der Körperlänge, also ca. 20 bis 30 cm weit. Beim Wandern z. B. in der Val Bever empfielt sich gutes Schuhwerk, lange Hosen und eine ruhige Gangart. Eine Kreuzotter greift nie an! Versucht sie zu beissen, ist dies als Notwehr zu verstehen, also mit offenen Augen wandern, es hat jetzt im Engadin noch so viel anderes zu bestaunen, z.B. die blühenden Lärchen, der Seidelbast, Pelzanemonen und blauer Enzian.

Schlangenbisse passieren im Engadin ca. 0 bis 3 pro Jahr. Sie sind relativ harmlos, können jedoch vor allem bei Kindern und Allergikern ernsthafte gesundheitliche Probleme bereiten. So sollte also immer bei einem Schlangenbiss die Notfallstation des Spitals aufgesucht werden. In der Regel kann man diese dann nach einer Überwachungszeit ohne weitere Massnahmen wieder verlassen.

Kreuzottern sind streng geschützte Tiere. Es ist nicht nur verboten, sondern auch stupid diese zu töten. Das Engadin und speziell Isellas und Val Bever sind das «Homeland» der Kreuzottern. Schweizweit ist hier wohl die einzige, sicher die grösste überlebensfähige Population.

Die Gruppe konnte bei dieser Führung sogar die Schlange streicheln (mit mehr oder weniger Überwindung) und stellte verwundert fest, dass dieses Reptil keine Schuppen hat, sondern eine wirklich samtige Haut. Wobei: Bitte nicht selber überprüfen, die Schlangen könnte dies als Angriff verstehen und zubeissen und dann...

(Einges.)

Für Drucksachen
081 837 90 90
Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Pflästerungsarbeiten in Samedan

Am letzten Samstag wurde mit Hochdruck an der neuen Pflästerung des Abschnitts Chaunt da San Bastiaun in Samedan gearbeitet. Mit grossem Geschick setzten die Handwerker die Steine in die richtige Position zur traditionellen Bogenpflästerung. Zuschauer wähnten sich, annähernd einem Kunsthandwerk beiwohnen zu können. (Einges.) Foto: Meinrad Schlumpf

Im Engadin. Im Unterland. Im Ausland.
Wir kennen die Tarife.
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz
publicitas

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Fragt ein Spaziergänger den Angler: «Beissen die Fische?»
«Nein, Sie dürfen sie ruhig mal streicheln!»

Polizeimeldung

Auto bei Sent total beschädigt

In der Nacht auf Donnerstag hat sich zwischen Scuol und Sent ein Selbstunfall mit einem Personenwagen ereignet. Der 19-jährige Mann fuhr von Sent in Richtung Scuol, als er nach eigenen Angaben einem Reh ausweichen musste. Daraufhin verlor er die Herrschaft über sein Fahrzeug und fuhr gegen die Stützmauer auf der rechten Seite. Der junge Lenker war alleine unterwegs und blieb unverletzt. Weil der Atemlufttest positiv ausgefallen war, wurde eine Blutprobe angeordnet. Das Fahrzeug erlitt Totalschaden. (kp)

Gratulationen

Zum Preisgewinn

Anlässlich der Auto-Show Engadin von Oberengadiner Garagisten vom letzten März-Wochenende fand ein Wettbewerb statt. Dabei konnten Preise im Gesamtwert von 7777 Franken gewonnen werden. Die glücklichen Gewinner heissen: Susanne Brunold (Samedan), Christine Mani (Champfèr), Raoul Mechsner (Samedan), Candy Recklebe (Zuoz), René Pedrett (Samedan), Bea Engels (Bever), Peer Gianin (Silvaplana), Franziska Säuberli (St. Moritz), Edith Korsonek (Bever) und Giacumin Walther (Champfèr). (Einges.)

Zum Wettbewerbsgewinn

Anlässlich des am Tag der offenen Tür durchgeführten Wettbewerbs bei der Banca Popolare di Sondrio (BPS) in Samedan wurden drei Hauptpreise verlost. Die glücklichen Gewinner sind: Nino Borelli, Samedan. Er gewinnt ein Sparkonto mit 1000 Franken Einlage. Isidor Cortesi aus St. Moritz darf sich über ein Sparkonto mit 500 Franken Einlage freuen. Und Reto Florin aus Samedan erhält ein Sparkonto mit 250 Franken Einlage. Herzliche Gratulation. (Einges.)

Agenturleiter Filippo Forcella übergibt den 1. Preis.

Für Adressänderungen und Umleitungen:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch
Engadiner Post
POSTA LADINA

Wer hat den Muttertag erfunden?

Eine kleine Geschichte über den Ehrentag für Mütter

Der Muttertag ist alt. Ob dieser aus dem Mutterkult der Antike oder dem «Mothering Sunday» der Engländer hervorgegangen ist, bleibt jedoch ein Rätsel. Fest steht höchstens, dass ihm zwei hartnäckige US-Amerikanerinnen auf die Sprünge halfen.

Geschichtskundige meinen, dass der Muttertag aus Festen zu Ehren der Mütter von Gottheiten hervorgegangen sei. Andere behaupten, er sei auf den im 13. Jh. von König Heinrich III. in England eingeführten «Mothering Sunday» zurückzuführen. Dieser galt allerdings nicht den Müttern, sondern war vielmehr dafür gedacht, «Mutter Kirche» zu danken. Vom einfachen Volk wurde der Name allerdings missverstanden. Und so wurde er bald dazu benützt, die eigene Mutter zu ehren. Dies vor allem ab dem 18. Jahrhundert. Damals arbeiteten viele Engländerinnen und Engländer als Haushälterinnen oder Diener für reiche Leute auswärts. Diese hatten am «Mothering Sunday» ihren einzigen freien Tag; und so benützten sie diesen, um ihre Mutter zu besuchen. Unterwegs nach Hause pflückte man Wildblumen oder Veilchen und brachte sie der Mutter als kleine Gabe mit. Mit Anbruch des Industriezeitalters ging dieser Brauch allerdings verloren.

Anti-Kriegs-Bewegung

Dafür, dass die Idee eines Ehrentags für Mütter dann doch nicht ganz verloren ging, sorgten US-Amerikanerinnen. Ob es Zufall ist, dass diese angelsächsische Namen hatten und ob also ihre eingewanderten Vorfahren den Brauch des «Mothering Sunday» eventuell mündlich weitergaben, bleibe dahingestellt. Strittig ist allerdings, welcher der Frauen die Ehre zufällt, den Muttertag eingeführt zu haben.

Die einen nennen fälschlicherweise Julia Ward Howe. 1872 forderte die Schriftstellerin und Frauenrechtlerin in den USA nämlich einen nationalen Muttertag. Dieser sollte allerdings nicht die Mütter ehren, sondern sie – in Zeiten des amerikanischen Bürgerkriegs – zu einer Art «Anti-Kriegs-Bewegung» formieren: Julia Ward Howe wollte die Mütter dazu bringen, sich gegen den Krieg einzusetzen, damit keine weiteren Menschenleben mehr geopfert würden.

Die Mutter mit einem liebevoll zusammengestellten Blumenstrauss zu überraschen, ist ein alter Brauch. In der Schweiz gibt es ihn seit 1917. Morgen Sonntag ist es wieder soweit. Foto: fotolia

In der Schweiz seit 1917

Die erste, die in den USA einen Muttertag zu Ehren der Mütter forderte, war also wahrscheinlich Mary Towles Sasseen Wilson aus Henderson (Kentucky). Sie war als Lehrerin tätig und setzte sich dafür ein, dass in den Schulen ein Muttertag eingeführt würde. An der Schule, an der sie tätig war, gelang ihr das 1887; und die Stadt Springfield in Ohio führte 1894 den Muttertag für kurze Zeit sogar an allen Schulen ein. 1893 publizierte Mary Towles Sasseen Wilson zudem ein Buch über den Gedanken eines Muttertags und widmete es ihrer verstorbenen Mutter. – Der Durchbruch blieb ihr allerdings verwehrt. Und als Mary Towles Sasseen Wilson 1906 starb, geriet der Muttertag wieder in Vergessenheit.

Dass der Muttertag dann aber doch noch eingeführt wurde, verdanken wir wahrscheinlich der Ausdauer von Ann Jarvis. Diese forderte zu Beginn des 20. Jh. einen Gedenktag für alle Mütter. Mit einem Brieffeldzug versuchte sie, den Bürgermeister ihres Wohnorts, dann aber auch Gouverneure, Abgeordnete und Industrielle für ihre Idee zu begeistern… und hatte Erfolg: 1909 wurde der Muttertag in 45 Bundesstaaten gefeiert, 1914 wurde er vom Kongress zum offiziellen Feiertag erklärt, und noch im gleichen Jahr kam er dann nach England, wo vor allem die Heilsarmee half, ihn durchzusetzen. Diese war es auch, die den Muttertag auf den europäischen Kontinent brachte, wobei der Zusammenschluss führender Blumenfachgeschäfte zur weltweit tätigen Fleurop-Interflora das Schenken von Blumen – selbst über weite Distanzen – wesentlich erleichterte.

In der Schweiz gibt es den Muttertag seit 1917; und abertausende Kinder und Erwachsene erfreuen seither am zweiten Maisonntag ihre Mutter mit einem liebevoll ausgesuchten Blumengruss. Sie drücken damit nicht nur Zuneigung und Dankbarkeit aus, sondern zeigen auch, dass der Muttertag ebenso gut bei uns hätte entstehen können. (pd)

WETTERLAGE

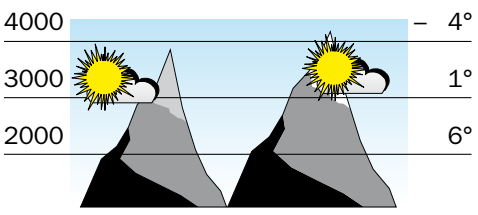
Zwischen einem Atlantiktief sowie einem Tief über Osteuropa erstreckt sich eine langgezogene Hochdruckbrücke von Skandinavien bis nach Nordafrika. Wir liegen mitten drin und bekommen reichlich frühsommerliches Schönwetter ab.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Strahlender Sonnenschein bleibt uns erhalten! Grundsätzlich ändert sich nichts beim Wetter in Südbünden. Hoher Luftdruck bestimmt uneingeschränkt unser Wettergeschehen, Sonnenschein dominiert von früh bis spät das Himmelsbild in allen Landesteilen. Die weiter steigenden Temperaturen sorgen jedoch für eine leichte Labilisierung und damit vermehrt für einzelne tageszeitlich bedingte Haufenwolken. Diese bleiben jedoch sowohl heute, als auch morgen Sonntag harmlos. Damit bleibt aber auch die Trockenheit ungebrochen.

BERGWETTER

Bis auf einige wenige Schleierwolken, sowie vereinzelte Haufenwolken am Nachmittag tut sich nicht viel am Himmel. Die Wetterbedingungen bleiben perfekt. Der Wind weht nur schwach bis mässig stark. Die Frostgrenze liegt tagsüber bei 3200 m.

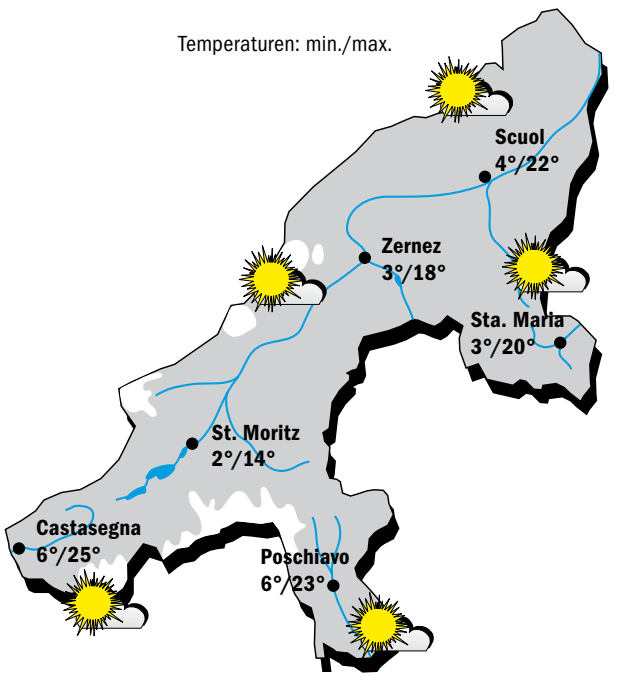


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	–	5°	NW 17 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)		0°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)		6°	windstill
Scuol (1286 m)		1°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 4 22	°C 3 22	°C 4 21



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 3 13	°C 3 15	°C 2 11

Unsere Milchprodukte machen nicht nur Kinder glücklich
VIN PES LESA
Die höchstgelegene Molkerei Europas
partner alpinaVERA

7502 Bever . Tel. 081 852 45 45 . www.lesa.ch
Freitag Nachmittag Rampenverkauf